



Hochschule des Bundes
für öffentliche
Verwaltung

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang

Intelligence and Security Studies

Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung
Fachbereich Nachrichtendienste
Berlin

gültig ab: 01.10.2026 (V22)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Studienstruktur und Lernorte	6
Lehr- und Lernformen	6
Prüfungsleistungen	7
Workload und ECTS-Leistungspunkte	8
Kompetenzfelder und Modulübersicht	9
Modulbeschreibungen	11
1. Semester	11
Modul 1.1 – Einführung in die Intelligence Studies	11
Modul 1.2 – Staatsrechtliche und -politische Grundlagen des Verwaltungshandelns....	14
Modul 1.3 – Rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns.....	16
Modul 1.4 – Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns...	19
Modul 1.5 – Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns	21
Modul 1.6 – Sozialwissenschaftliche und psychologische Grundlagen des Verwaltungshandelns.....	23
2. Semester	25
Modul 2.1 – Sicherheitsverfassung und Sicherheitsverwaltung und ihre Herausforderungen	25
Modul 2.2 - Nachrichtendienstliche Informationsauswertung und Informationsbeschaffung (Grundlagen).....	29
Modul 2.3a – Fremdsprache [BND]	32
Modul 2.3b – Fremdsprache [BfV].....	35
Modul 2.4a – Schwerpunkte der Internationalen Politik und Sicherheitspolitik (Einführung) [BND]	38
Modul 2.4b – Schwerpunkte nationaler Sicherheits- und Demokratiebedrohungen (Einführung) [BfV]	40
Modul 2.5 – Wissenschaftliche Methoden und Datenkompetenz (Einführung).....	43
3. Semester (Praxissemester).....	46
Modul 3.1a – Praxisintegrierende Fachstudien: BND-Auswertung	46
Modul 3.1b – Praxisintegrierende Fachstudien: BfV-Auswertung	49
4. Semester	52
Modul 4.1 – Recht der Nachrichtendienste	52
Modul 4.2 – Nachrichtendienste, Kontrolle und Rechenschaftspflicht.....	54

Modul 4.3 – Nachrichtendienstliche Informationsauswertung und Informationsbeschaffung (Vertiefung)	57
Modul 4.4 – Vertiefung in die Phänomene der Nachrichtendienste	61
Modul 4.5 – Wissenschaftliche Methoden und Datenkompetenz (Vertiefung)	65
5. Semester (Praxissemester).....	68
Modul 5.1a – Praxisintegrierende Fachstudien: BND-Beschaffung	68
Modul 5.1b – Praxisintegrierende Fachstudien: BfV-Beschaffung.....	71
6. Semester (Abschlusssemester)	74
Modul 6.1 - Bachelorarbeit.....	74
Modul 6.2a – Aktuelle Entwicklungen in den Phänomenbereichen der Nachrichtendienste [BND]	77
Modul 6.2b – Aktuelle Entwicklungen in den Phänomenbereichen der Nachrichtendienste [BfV]	80
Modul 6.3a – Praxisintegrierende Fachstudien: BND-Abschlusspraktikum.....	83
Modul 6.3b – Praxisintegrierende Fachstudien: BfV-Abschlusspraktikum	86

Einleitung

Liebe Studierende,

der Studiengang Bachelor in Intelligence and Security Studies (BISS) ist ein dualer praxisintegrierender Studiengang, der vom Fachbereich Nachrichtendienste der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung gemeinsam für das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) und den Bundesnachrichtendienst (BND) durchgeführt wird. Mit erfolgreich abgeschlossenem Studium erhalten Sie einen Bachelor of Arts (B. A.) und erwerben zugleich die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes. Das Bundesamt für Verfassungsschutz und der Bundesnachrichtendienst sind wesentliche Bestandteile der Sicherheitsarchitektur der Bundesrepublik Deutschland. Als Nachrichtendienste im modernen Rechtsstaat sind sie mit sich ständig wandelnden Herausforderungen der nationalen und internationalen Sicherheitslage konfrontiert, auf die sich ihre Mitarbeitenden einstellen müssen.

Im Studium erwerben Sie die für eine Tätigkeit in einem Nachrichtendienst erforderlichen Kompetenzen. Als künftige Absolventinnen und Absolventen werden Sie auf die zentralen Handlungsfelder im Nachrichtendienst vorbereitet, insbesondere die Beschaffung von Informationen mit allen verfügbaren nachrichtendienstlichen Mitteln und die Auswertung und Weiterverarbeitung dieser Informationen entsprechend dem Auftrag der Nachrichtendienste. Die Handlungsfelder im Berufsbild der Nachrichtendienste, für die das Studium vorbereitet, umfassen im Wesentlichen:

- vorhandene nachrichtendienstliche Informationen und Daten kritisch zu bewerten und für eine auftragskonforme Berichterstattung zu analysieren,
- Informationen und das Verhalten von Personen im Lichte des gesetzlichen Auftrags der Nachrichtendienste fundiert einzuordnen und auch mit Blick auf Gefährdungspotenziale zu bewerten und ggf. an externe Stellen weiterzuleiten,
- den nachrichtendienstlichen Informationsfluss gezielt zu steuern und dabei relevante Schnittstellen zu koordinieren,
- nachrichtendienstliche Mittel rechtskonform und situationsgerecht zur Informationsgewinnung einzusetzen,
- Kontakte zu menschlichen Quellen aufzubauen und zu pflegen – auch unter Berücksichtigung kultureller Vielfalt,
- Ergebnisse und Einschätzungen adressatengerecht mündlich wie schriftlich zu präsentieren – präzise, strukturiert und überzeugend,
- rechtskonforme Verarbeitung von Informationen in den nachrichtendienstlichen IT-Systemen,
- eigenverantwortlich und zielgerichtet mit internen und externen Stellen zusammenzuarbeiten,
- sich selbstständig in immer neue Themengebiete und Entwicklungen im nachrichtendienstlichen Aufgabenspektrum einzuarbeiten.

Die für das Berufsfeld relevanten Kompetenzen erwerben Sie in einem interdisziplinären Studiengang, in dem sich rechts-, politik- und geschichtswissenschaftliche sowie psychologische Wissenschaftsansätze mit praxisorientierten Lehrinhalten in teilweise disziplinübergreifenden Lehrveranstaltungen verbinden. Der Fachbereich Nachrichtendienste identifiziert sich mit dem „Rahmenleitbild Lehre“ der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung: Ausbildung von Kompetenzen als akademische Berufsqualifikation für die Bundesverwaltung mit Praxisintegration und Praxisbezug, Vermittlung von wissenschaftsgeleitetem Denken und Handeln und eindeutiges Eintreten für demokratische Werte und gesellschaftliche Verantwortung.

Die Struktur und Durchführung des Studiums basieren auf der jeweils gültigen Prüfungsordnung¹. Dieses Modulhandbuch enthält Informationen über die Studienstruktur, die Lernorte sowie zum Studienablauf, zu den Lehrformaten, zu den Prüfungen sowie zur Verteilung der ECTS-Leistungspunkte und eine Beschreibung der Lehrinhalte für jedes Modul des Studiengangs.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen und bereichernden Studienverlauf – mit Neugier für komplexe Zusammenhänge, Freude an wissenschaftlichen und praxisbezogenen Zugängen zu spannenden Fragestellungen und einem interdisziplinären Blick auf Nachrichtendienste.

Der Fachbereich Nachrichtendienste.

¹ Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst im Bundesnachrichtendienst und Bundesamt für Verfassungsschutz (gDBNDVerfSchVDV).

Studienstruktur und Lernorte

Das Studium ist modular aufgebaut und umfasst 180 ECTS²-Punkte. Es ist gegliedert in Fachsemester und Praxissemester (einschließlich Praxisverwendungen). Das Studium erfolgt je nach Einstellungsbehörde in den Fachrichtungen BND oder BfV. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Die Lehrveranstaltungen des 1. Semesters finden am Standort der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl statt mit dem Aufbau von Grundlagenwissen für Bundesbeamtinnen und Bundesbeamte der öffentlichen Verwaltung sowie einem einführenden Modul des Fachbereichs Nachrichtendienste. Die Lehrveranstaltungen in den nachfolgenden Semestern finden am Sitz des Fachbereichs Nachrichtendienste am Zentrum für nachrichtendienstliche Aus- und Fortbildung (ZNAF) in Berlin statt, die Lehrveranstaltungen der Praxissemester in der Fachrichtung BND ebenfalls am ZNAF in Berlin bzw. an Dienststellen des BND (überwiegend in Berlin), die Lehrveranstaltungen der Praxissemester in der Fachrichtung BfV an Standorten des BfV in Heimerzheim, Köln, Berlin bzw. einem der Landesämter für Verfassungsschutz. Die Fachsemester finden überwiegend als gemeinsame Lehrveranstaltungen für beide Fachrichtungen statt. In einzelnen Modulen bestehen für die Studierenden Wahloptionen für gewünschte Spezialisierungen.

Lehr- und Lernformen

Der Studiengang kombiniert verschiedene didaktische Methoden, um eine praxisorientierte, interaktive und wissenschaftlich fundierte Ausbildung zu gewährleisten. Dazu gehören:

- *Vorlesung (auch mit integrierter Übung):* Lehrveranstaltung, bei der Inhalte primär durch mündliche Vorträge der Lehrperson vermittelt werden (und unmittelbar durch praktische Aufgaben vertieft und angewendet werden),
- *Inverted Classroom:* Lernformat, in dem Studierende Inhalte eigenständig vorbereiten und anschließend in interaktiven Präsenzphasen praktisch anwenden,
- *Übung:* Lehrform, bei der Studierende durch praktische Aufgaben die Anwendung von Fachwissen einüben und vertiefen,
- *Seminar:* Interaktive Lehrveranstaltung, die auf intensiven Diskussionen, aktiver Mitarbeit der Studierenden und Präsentationen basiert.

Die Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich in Präsenz durchgeführt. Abhängig vom Studieninhalt und meist ergänzend zu Präsenzveranstaltungen können ortsunabhängige digitale Lehrformate wie Online- oder hybride Lehrveranstaltungen sowie Blended-Learning genutzt werden. Lehrveranstaltungen können – abhängig von Raumkapazitäten und

² European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Gruppengröße – in mehreren parallelen Gruppen durchgeführt werden, um eine effektive Betreuung und Durchführung zu gewährleisten.

Prüfungsleistungen

Die Prüfungsleistungen sind so gestaltet, dass die Studierenden ihre fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen nachweisen können. Dazu gehören:

- *Klausur oder Quizzes*: Schriftliche Prüfungsformate, bei der Studierende unter unterschiedlichen Zeitvorgaben fachliche Fragen und Fallbeispiele schriftlich bearbeiten. Hierzu gehören auch Quizzes im digitalen Format oder Multiple-Choice-Prüfungsformen,
- *Mündliche Prüfung*: Gesprächsbasiertes Prüfungsformat, bei dem Studierende ihr Wissen und Verständnis eines Themas mündlich darlegen,
- *Referat oder Kurzreferat*: Mündliche Präsentation (von unterschiedlicher Dauer) eines abgegrenzten Themas mit anschließender Diskussion und Rückfragen,
- *Seminararbeit*: Schriftliche, wissenschaftliche Ausarbeitung zu einem spezifischen Thema, die eigenständige Recherche, Analyse und Argumentation verlangt,
- *Methodische Rezension*: Schriftliche, kritische Bewertung der methodischen Vorgehensweise einer wissenschaftlichen Studie oder Publikation,
- *Forschungsstand* (schriftliche Ausarbeitung): Schriftliche Zusammenstellung und Bewertung des aktuellen Forschungsstandes zu einem spezifischen Thema,
- *Projektarbeit* (Projektbericht, Projektpräsentation, Projektreview): Prüfungsleistung, bei der ein eigenständig durchgeführtes Forschungsprojekt schriftlich dokumentiert, mündlich präsentiert und methodisch reflektiert wird,
- *Übungsaufgaben*: Einreichung von Übungsergebnissen, bspw. zu praxistheoretischen Aufgabenstellungen,
- *Semesterbegleitende Prüfungen*: Zusammenfassung mehrerer kleinerer Teilleistungen (z.B. Quizzes und Übungsaufgaben), die in der Regel während des Semesters erbracht werden und aus denen eine Gesamtnote gebildet wird.
- *Quellenanalyse*: Schriftliche systematische und historisch kontextualisierende Analyse einer Quelle (schriftliches Dokument oder audiovisuelles Zeugnis) mit Blick auf deren Informationsgehalt über die Vergangenheit und ihre Zuverlässigkeit.

Workload und ECTS-Leistungspunkte

Der gesamte Studiengang umfasst 180 ECTS-Punkte, die sich auf die Module und Semester verteilen. Der Workload ergibt sich aus Präsenzstudium sowie angeleitetem und individuellem Selbststudium. Das Präsenzstudium umfasst die Lehr-Lern-Zeiten mit direkt steuernder Lehrendenpräsenz (vor Ort, jedoch auch synchron durchgeführte digitale Lehrtakte). Das angeleitete Selbststudium beschreibt Zeiten, in denen Studierende (mit oder ohne Kontaktbegleitung durch Dozierende) selbstorganisiert arbeiten, um vorgegebene Aufgabenstellungen zu bearbeiten (darunter auch asynchron durchgeführte digitale Lehrtakte). Das individuelle Selbststudium ist Lernzeit, die Studierende selbstgesteuert einsetzen, u.a. um sich gezielt auf Prüfungen vorzubereiten, Veranstaltungen nachzubereiten oder individuell zu üben.

- 1 ECTS entspricht durchschnittlich etwa 30 Zeitstunden (h) bzw. 40 Lehreinheiten (LE) à 45 Minuten Arbeitsaufwand. Der individuelle Lernaufwand kann in Abhängigkeit vom Leistungsstand einzelner Studierender variieren. Studierende müssen für sich selbst klären, ob sie mehr oder weniger Zeit für die Prüfungsvorbereitung benötigen und bei Bedarf eigenständig ihre Lernzeiten anpassen.
- Ein Semester umfasst ca. 30 ECTS
- Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester

Kompetenzfelder und Modulübersicht

Der Studiengang gliedert sich in folgende Kompetenzfelder, die die wesentlichen thematischen Kompetenzschwerpunkte des Studiengangs abdecken. Die farblichen Markierungen werden im Modulhandbuch durchgehend genutzt und markieren die Zuordnung der Module zu mindestens einem dieser Kompetenzfelder. Im Ablauf der Module ist sowohl ein systematischer Wissensaufbau gewährleistet als auch eine Verzahnung zwischen den Kompetenzfeldern realisiert.



Kompetenzfeld 1: Ordnungsrahmen und Geschichte der Nachrichtendienste

Grundlagen des Staats- und Verwaltungsrechts, öffentliche Finanzen; Rechtlicher und institutioneller Rahmen von Nachrichtendiensten, Auftrag von Nachrichtendiensten, ND-Recht, Kontrolle von Nachrichtendiensten, Kooperation von Nachrichtendiensten, Steuerungsprozesse, Geschichte der Nachrichtendienste



Kompetenzfeld 2: Nachrichtendienstliche Tätigkeit

Beschaffung von Informationen mit allen nachrichtendienstlichen Mitteln, Gestaltung von Quellenbeziehungen, Auswertung von Informationen, Präsentation von nachrichtendienstlichen Erkenntnissen, Methoden der strategischen Analyse, psychologische Ansätze in Beschaffung und Auswertung, Fremdsprachenkenntnisse, interkulturelles Bewusstsein



Kompetenzfeld 3: Phänomenbereiche der Nachrichtendienste und wissenschaftliche Methoden

Grundlagen der politischen Ideengeschichte, Varianten des politischen Extremismus, Internationale Politik mit regionalen Schwerpunkten, Terrorismus, Konfliktforschung, ausländische staatl. Einflussnahme einschließlich Cyber- und hybride Bedrohungen, wissenschaftliches Arbeiten, quantitative und qualitative Methoden, Datenkompetenz



Zusammenführung: Intelligence Studies

Zusammenführung der Kompetenzfelder zur Gesamtschau der Intelligence Studies; Einführung zur Intelligence Studies als Wissenschaftsdisziplin; Zusammenführung der erworbenen Kompetenzen im Rahmen der Abschlussarbeit

Modulübersicht:

1. Semester	BND	1.1 EF IntelStudies [6 ECTS] Brühl	1.2 StaatsR GL [5 ECTS] Brühl	1.3 VerwR GL [10 ECTS] Brühl	1.4 VWL [3 ECTS] Brühl	1.5 BWL [3 ECTS] Brühl	1.5 PSY [3 ECTS] Brühl	30 ECTS
	BfV							
2. Semester	BND	2.1 Si-Verf/Si-Verw [6 ECTS] ZNAF	2.2 Ausw/Besch EF [6 ECTS] ZNAF	2.3a / Fremdspr [11 ECTS] - ZNAF		2.4a / Phänomene EF [6 ECTS] - ZNAF	2.5 wissMeth EF [4 ETCS] ZNAF	33 ECTS
	BfV			2.3b / Fremdspr [8 ECTS] – ZNAF				
3. Semester	BND	3.1a / Praxissemester Auswertung [28 ECTS] – ZNAF u. BND						28 ECTS
	BfV	3.1b / Praxissemester Auswertung [28 ECTS] – AfV u. BfV/LfV						
4. Semester	BND	4.1 ND-Recht [6 ECTS] ZNAF	4.2 ND-Kontr [4 ECTS] ZNAF	4.3 Ausw/Besch VT [6 ECTS] ZNAF	4.4 Phänomene VT [8 ECTS] ZNAF	4.5 wissMeth VT [9 ECTS] ZNAF		33 ECTS
	BfV							
5. Semester	BND	5.1a / Praxissemester Beschaffung [28 ECTS] – ZNAF u. BND						28 ECTS
	BfV	5.1b / Praxissemester Beschaffung [28 ECTS] – AfV u. BfV/LfV						
6. Semester	BND	6.1 Abschlussarbeit [13 ECTS] ZNAF	6.2a PhänAS [3 ECTS]ZNAF	6.3a / Abschlusspraktikum [12 ECTS] – ZNAF u. BND			28 ECTS	
	BfV			6.2b PhänAS [3 ECTS]ZNAF	6.3b / Abschlusspraktikum [12 ECTS] – ZNAF u. BfV/LfV			
Σ 180 ECTS								

Modulbeschreibungen

1. Semester

Modul 1.1		Modul 1.1 – Einführung in die Intelligence Studies																	
	1	Basisangaben																	
Kompetenzfeld	Zusammenführung Intelligence Studies																		
Modulart	Pflichtmodul																		
Studienabschnitt	1. Semester																		
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich																		
Leistungspunkte (ECTS)	6 Credits																		
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand: 240 LE ▪ Präsenzstudium: 152 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 73 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 15 LE																		
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Übung																		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium und den begleitenden Übungsaufgaben ▪ Einreichung der Übungsergebnisse ▪ Klausur (60 Minuten)																		
Leistungsrückmeldung	Besprechung von Übungsergebnissen in der Lehrveranstaltung, Bewertungsbogen der eingereichten Übungsergebnisse																		
	2	Lehrveranstaltungen																	
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Recht der Nachrichtendienste</td><td>VL</td><td>45 (35/5/5)</td></tr><tr><td>2</td><td>Politische Ideengeschichte</td><td>VL</td><td>40 (25/10/5)</td></tr><tr><td>3</td><td>Einführung in die Informationsauswertung und Informationsbeschaffung durch Nachrichtendienste</td><td>VL/Ü</td><td>75 (40/35/0)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Recht der Nachrichtendienste	VL	45 (35/5/5)	2	Politische Ideengeschichte	VL	40 (25/10/5)	3	Einführung in die Informationsauswertung und Informationsbeschaffung durch Nachrichtendienste	VL/Ü	75 (40/35/0)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)																
1	Recht der Nachrichtendienste	VL	45 (35/5/5)																
2	Politische Ideengeschichte	VL	40 (25/10/5)																
3	Einführung in die Informationsauswertung und Informationsbeschaffung durch Nachrichtendienste	VL/Ü	75 (40/35/0)																

4	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (ZLB)	VL	40 (30/10/0)
5	Multidisziplinäre Wissenschaftswoche	S	40 (22/13/5)

3 Studieninhalte

Die Studierenden werden auf Grundlage offen verfügbarer Informationen an das Tätigkeitsfeld der Nachrichtendienste und die Wissenschaftsperspektive der Intelligence Studies herangeführt: Sie verinnerlichen die ideengeschichtlichen Grundlagen der wehrhaften, konstitutionellen Demokratie. Darauf aufbauend lernen sie Aufgaben und rechtlichen Rahmen der Nachrichtendienste in der Sicherheitsarchitektur kennen. Sie erhalten einen ersten Einblick in die Kernaufgaben der Nachrichtendienste, Informationsbeschaffung und Informationsauswertung, im Sinne eines „All-Source-Intelligence“-Ansatzes. Im Rahmen einer multidisziplinären Wissenschaftswoche erlernen sie erste Methoden, um Themen und Fragestellungen der Nachrichtendienste aus wissenschaftlicher Perspektive zu erforschen. Als Basis für das gesamte Studium erlernen sie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

4 Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- rechtliche Grundlagen der Nachrichtendienste (u.a. verfassungsrechtliche Grundlagen, Trennungsgebot) benennen,
- die Aufgaben von BfV und BND erläutern,
- die Genese und ideengeschichtlichen Grundlagen des demokratischen Verfassungsstaates sowie der fdGO wiedergeben,
- den Auftrag und Grundsätze der Auswertung des BND und des BfV verstehen,
- Methoden der nachrichtendienstlichen Beschaffung sowie deren Integrationsmöglichkeiten verstehen,
- qualitative und quantitative Methoden zur Datenerhebung und -auswertung benennen.

Methodenkompetenz:

- den inter- und transdisziplinären Charakter des BISS verstehen und die rechts- und politikwissenschaftlichen Bezüge nachrichtendienstlicher Themen (u.a. des Konzepts der fdGO) in einer mündlichen Prüfung wiedergeben,
- Recherche-techniken exemplarisch auf eine Fragestellung und ein Thema anwenden,

- exemplarisch wissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden,
- disziplinäre Unterschiede in den wissenschaftlichen Arbeitstechniken erkennen.

Individuelle Kompetenz:

- die grundlegende normative Bedeutung der fdGO im Vergleich zu anderen politischen Systemen verstehen und bewerten,
- Verständnis für die Wichtigkeit einer rechtlichen Einrahmung von Nachrichtendiensten entwickeln.

Sozialkompetenz:

- mit anderen Personen effektiv und auftragsgerecht zusammenarbeiten,
- die unterschiedlichen Perspektiven von Auswertung und Beschaffung wertschätzen.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine Voraussetzungen

6 Modulverantwortung

Prof. Dr. Gunter Warg
Prof. Dr. Armin Pfahl-Traugber

7 Sonstiges

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- Jensen, Carl J.; McElreath, David H.; Graves, Melissa (2023): Introduction to Intelligence Studies, 3. Aufl., London / New York: Routledge (Kap. 4: Collection, S. 101–132).
- Lieber, Hans-Joachim (Hg.) (1991): Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Löffelmann, Markus; Zöller, Mark A. (2024): Nachrichtendienstrecht, 2. Aufl., Baden-Baden: Nomos.
- Lowenthal, Mark M. (2025). Intelligence: From secrets to policy, 10. Aufl., Los Angeles u.a.: Sage (Kap. 1, 4, 5, 6, 7).
- Mannewitz, Tom (2020): Das erste Forschungsprojekt: Karte und Kompass für junge Politik- und SozialwissenschaftlerInnen, Baden-Baden: Nomos.
- Warg, Gunter (2023): Recht der Nachrichtendienste, Stuttgart: Kohlhammer.

Modul 1.2		Modul 1.2 – Staatsrechtliche und -politische Grundlagen des Verwaltungshandelns													
	1	Basisangaben													
Kompetenzfeld	Ordnungsrahmen und Geschichte der Nachrichtendienste														
Modulart	Pflichtmodul														
Studienabschnitt	1. Semester														
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich														
Leistungspunkte (ECTS)	5 Credits														
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand: 200 LE ▪ Präsenzstudium: 110 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 30 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 60 LE														
Lehr- und Lernformen	Vorlesung														
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium und den begleitenden Übungen ▪ Klausur (3 h)														
Leistungsrückmeldung	Klausureinsicht														
	2	Lehrveranstaltungen													
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Staatsrecht und Politik</td><td>VL</td><td>150 (90/20/40)</td></tr><tr><td>2</td><td>Europarecht und -politik</td><td>VL</td><td>50 (20/10/20)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Staatsrecht und Politik	VL	150 (90/20/40)	2	Europarecht und -politik	VL	50 (20/10/20)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)												
1	Staatsrecht und Politik	VL	150 (90/20/40)												
2	Europarecht und -politik	VL	50 (20/10/20)												
	3	Studieninhalte													
	In diesem Modul lernen die Studierenden die historischen, politischen und rechtlichen Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und Europas kennen. Sie erkennen, welche Staatstrukturprinzipien die Bundesrepublik Deutschland prägen und welche Aufgaben die Staatsorgane jeweils wahrnehmen. Ein besonderer Fokus liegt auf den Grundrechten. Die Studierenden verstehen, wie die Grundrechte staatlichem Handeln Grenzen setzen. Anhand von Beispielsfällen lernen Sie zu bewerten, ob eine staatliche Maßnahme mit Grundrechten vereinbar ist.														

Daneben entwickeln sie ein Verständnis für das Funktionieren der Europäischen Union und ihrer Organe. Insbesondere können sie das Verhältnis des europäischen Rechts zum nationalen Recht erläutern.

4 Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- die deutsche Verfassungsgeschichte nachzeichnen und deren Bedeutung für das Grundgesetz erläutern,
- die verfassungsrechtlichen Grundlagen darstellen,
- das politische System der Bundesrepublik erläutern,
- die Aufgaben der Staatsorgane der Bundesrepublik erklären,
- die Vereinbarkeit staatlicher Maßnahmen mit den Grundrechten bewerten,
- die Entstehung und Funktion der Europäischen Union erklären,
- das Verhältnis von europäischem und nationalem Recht erläutern.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine Voraussetzungen

6 Modulverantwortung

Esther Roffael

7 Sonstiges

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- Gröpl, Christoph: Staatsrecht I, München: C.H. Beck, aktuelle Auflage.
- Hakenberg, Waltraud, Europarecht, München: Vahlen, aktuelle Auflage.
- Manssen, Gerrit: Staatsrecht II, München: C.H. Beck, aktuelle Auflage.

Modul 1.3		Modul 1.3 – Rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns																					
	1	Basisangaben																					
Kompetenzfeld		Ordnungsrahmen und Geschichte der Nachrichtendienste																					
Modulart		Pflichtmodul																					
Studienabschnitt		1. Semester																					
Häufigkeit des Angebots		Halbjährlich																					
Leistungspunkte (ECTS)		10 Credits																					
Arbeitsaufwand		Gesamtaufwand: 400 LE ▪ Präsenzstudium: 236 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 54 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 110 LE																					
Lehr- und Lernformen		Vorlesung																					
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS		▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Klausur (3 h)																					
Leistungsrückmeldung		Klausureinsicht																					
	2	Lehrveranstaltungen																					
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Einführung in das Recht</td><td>VL</td><td>108 (64/14/30)</td></tr><tr><td>2</td><td>Verwaltungsrecht</td><td>VL</td><td>150 (90/20/40)</td></tr><tr><td>3</td><td>Recht des öffentlichen Dienstes</td><td>VL</td><td>72 (42/10/20)</td></tr><tr><td>4</td><td>Zivilrecht</td><td>VL</td><td>70 (40/10/20)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Einführung in das Recht	VL	108 (64/14/30)	2	Verwaltungsrecht	VL	150 (90/20/40)	3	Recht des öffentlichen Dienstes	VL	72 (42/10/20)	4	Zivilrecht	VL	70 (40/10/20)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)																				
1	Einführung in das Recht	VL	108 (64/14/30)																				
2	Verwaltungsrecht	VL	150 (90/20/40)																				
3	Recht des öffentlichen Dienstes	VL	72 (42/10/20)																				
4	Zivilrecht	VL	70 (40/10/20)																				
	3	Studieninhalte																					
		Dieses Modul gibt einen Einblick in die rechtlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns. Die Studierenden verstehen die Bedeutung der öffentlichen Verwaltung, das System des Verwaltungsrechts und die öffentlich-rechtlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns. Daneben lernen sie die Grundstrukturen des öffentlichen Dienstes und Zivilrechts kennen.																					

Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Bewertung der Rechtmäßigkeit verwaltungsbehördlichen Handelns. Dazu erlernen die Studierenden die Methoden der Rechtsanwendung und trainieren ihre Anwendung anhand von Beispielsfällen. Zusätzlich verstehen sie, mit welchen Rechtsbehelfen verwaltungsbehördliche Maßnahmen (außer-)gerichtlich überprüft werden können.

4 Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- die Systematik der deutschen Rechtsordnung und ihre Quellen darstellen,
- die Bedeutung der öffentlichen Verwaltung, ihre unterschiedlichen Handlungsformen und das Verwaltungsverfahren darlegen,
- den Verwaltungsrechtsschutz, dessen Bedeutung und Formen sowie die verschiedenen Rechtsmittel darstellen,
- die historische Entwicklung und wesentlichen Grundlagen des Beamtenrechts,
- die Prinzipien und Kernelemente des Privatrechts erklären und dessen wesentliche Begriffe anwenden,
- die Rechtmäßigkeit von Verwaltungshandeln bewerten.

Methodenkompetenz:

- die Methoden der Rechtsanwendung in verschiedenen Kontexten benutzen.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine Voraussetzungen

6 Modulverantwortung

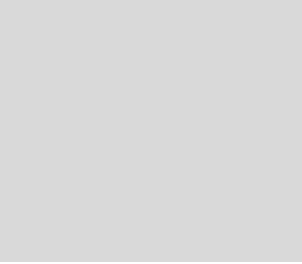
Prof. Dr. Mira Müller
Prof. Dr. Helmuth Gropengießer
Michaela Brassel

7 Sonstiges

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- Deckenbrock, Christian; Höpfner, Clemens (2025): Bürgerliches Vermögensrecht, 6. Aufl., Baden-Baden: Nomos.
- Detterbeck, Steffen (2025): Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungsprozessrecht, 23. Aufl., München: C.H. Beck.
- Heid, Daniela A. (2024): Beamtenrecht des Bundes, 3. Aufl., Wiesbaden: KSV Medien.

1. SEMESTER

- 
- Hütwohl, Mathias (2022): Einführung in das Recht, 2. Aufl., München: C.H. Beck.
 - Leppek, Sabine (2023): Beamtenrecht, 14. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller.
 - Sauerland, Thomas (2022): Allgemeines Verwaltungsrecht, 3. Aufl., München: C.H. Beck (Neuaufgabe für März 2026 angekündigt).

1. SEMESTER

Modul 1.4		Modul 1.4 – Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns													
	1	Basisangaben													
Kompetenzfeld		Ordnungsrahmen und Geschichte der Nachrichtendienste													
Modulart		Pflichtmodul													
Studienabschnitt		1. Semester													
Häufigkeit des Angebots		Halbjährlich													
Leistungspunkte (ECTS)		3 Credits													
Arbeitsaufwand		Gesamtaufwand: 120 LE ▪ Präsenzstudium: 74 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 15 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 31 LE													
Lehr- und Lernformen		Vorlesung													
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS		▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Klausur (2 Stunden) ▪ ca. 50% Volkswirtschaftslehre ▪ ca. 50% Öffentliche Finanzwirtschaft Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gewichtung von Prüfungsumfang und Klausurnote.													
Leistungsrückmeldung		Klausureinsicht													
	2	Lehrveranstaltungen													
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Volkswirtschaftslehre</td><td>VL</td><td>79 (48/10/21)</td></tr><tr><td>2</td><td>Öffentliche Finanzwirtschaft</td><td>VL</td><td>41 (26/5/10)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Volkswirtschaftslehre	VL	79 (48/10/21)	2	Öffentliche Finanzwirtschaft	VL	41 (26/5/10)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)												
1	Volkswirtschaftslehre	VL	79 (48/10/21)												
2	Öffentliche Finanzwirtschaft	VL	41 (26/5/10)												
	3	Studieninhalte													
		In diesem Modul werden ökonomische Zusammenhänge in der Sozialen Marktwirtschaft als Basis und Ergebnis staatlichen Handelns behandelt. Darüber hinaus werden Struktur, Abläufe und Verfahren der öffentlichen Finanzwirtschaft behandelt. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Haushaltsplan													

als zentralem Element, einschließlich ausgewählter Haushaltsgrundsätze und ihrer Anwendung auf Beispiele.

4 Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe sowie Markt- und Preismechanismen erklären,
- die Bedeutung des Staates im marktwirtschaftlichen System sowie staatliches Handeln bei Marktversagen begründen,
- relevante Daten/Kennzahlen berechnen und analysieren sowie die Ursachen wirtschaftspolitischer Probleme erläutern und aktuelle wie modellhafte Fälle auswerten,
- die Grundzüge des Einnahme- und Ausgabesystems und die Haushaltsautonomie erläutern,
- die Haushaltssystematik beschreiben und verschiedene Arten öffentlicher Haushaltsmittel unterscheiden.
- ausgewählte Haushaltsgrundsätze sowie deren Ausnahmen verstehen und auf praktische Fälle anwenden.

Methodenkompetenz:

- Haushaltsmittel bewirtschaften.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine Voraussetzungen

6 Modulverantwortung

Sprecher(in) VWL (ZLB): Prof. Dr. Barbara Henman-Sturm

Sprecher(in) ÖFI (ZLB): RD Kai Menzel

7 Sonstiges

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- Mankiw, N. Gregory; Taylor, Mark P. (2024): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 9. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Sauerland, Thomas; Menzel, Kai (2022): Öffentliche Finanzwirtschaft - Eine systematische Darstellung, Stuttgart: Boorberg.

Modul 1.5		Modul 1.5 – Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns									
	1	Basisangaben									
Kompetenzfeld		Ordnungsrahmen der Nachrichtendienste									
Modulart		Pflichtmodul									
Studienabschnitt		1. Semester									
Häufigkeit des Angebots		Halbjährlich									
Leistungspunkte (ECTS)		3 Credits									
Arbeitsaufwand		Gesamtaufwand: 120 LE ▪ Präsenzstudium: 80 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 10 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 30 LE									
Lehr- und Lernformen		Vorlesung									
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS		▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Klausur (2 Stunden)									
Leistungsrückmeldung		Klausureinsicht									
	2	Lehrveranstaltungen									
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Verwaltungsbetriebliche Grundlagen</td><td>VL</td><td>120 (80/10/30)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Verwaltungsbetriebliche Grundlagen	VL	120 (80/10/30)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)								
1	Verwaltungsbetriebliche Grundlagen	VL	120 (80/10/30)								
	3	Studieninhalte									
		Das Modul vermittelt den Studierenden die betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns. Anhand von Beispielen werden verwaltungsbetriebliche Prinzipien sowie der Gedanke wirtschaftlicher Aufgabenerfüllung vermittelt. Weitere Inhalte sind die Grundlagen der Verwaltungsorganisation, die Bedeutung der Informationsverarbeitung für eine dienstleistungsorientierte Verwaltung sowie Grundlagen moderner Verwaltungssteuerung.									
	4	Lernergebnisse									
		Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...									

Fachkompetenz:

- Die Grundlagen der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre beschreiben und an Beispielen erläutern,
- die Grundlagen wirtschaftlicher Aufgabenerfüllung und der Verwaltungsorganisation erläutern und anwenden,
- verstehen, wie Digitalisierung und Daten genutzt werden, um effektive und effiziente Prozesse zu gestalten sowie Entscheidungen zu treffen,
- verstehen die Methoden und Prinzipien der modernen Verwaltungssteuerung.

Methodenkompetenz:

- ausgewählte Verfahren der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung anwenden,
- einfache Personalbedarfsberechnungen durchführen.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine Voraussetzungen

6 Modulverantwortung

Sprecher(in) BWL (ZLB): Prof. Dr. André Bühne

7 Sonstiges**Literaturhinweise zur Vorbereitung:**

- Lamers, Andreas (2018): Public Management. Betriebswirtschaftslehre der öffentlichen Verwaltung – kompakt, prüfungsorientiert, leicht verständlich, 8. Aufl., Wiesbaden: SpringerGabler.

Modul 1.6		Modul 1.6 – Sozialwissenschaftliche und psychologische Grundlagen des Verwaltungshandelns									
	1	Basisangaben									
Kompetenzfeld		Nachrichtendienstliche Tätigkeit									
Modulart		Pflichtmodul									
Studienabschnitt		1. Semester									
Häufigkeit des Angebots		Halbjährlich									
Leistungspunkte (ECTS)		3 Credits									
Arbeitsaufwand		Gesamtaufwand: 120 LE ▪ Präsenzstudium: 40 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 0 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 80 LE									
Lehr- und Lernformen		Vorlesung									
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS		▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Hausarbeit (4000 Wörter)									
Leistungsrückmeldung		Bewertung und Rückmeldung zur Hausarbeit									
	2	Lehrveranstaltungen									
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Sozialwissenschaftliche und psychologische Grundlagen des Verwaltungshandelns</td><td>VL</td><td>120 (40/0/80)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Sozialwissenschaftliche und psychologische Grundlagen des Verwaltungshandelns	VL	120 (40/0/80)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)								
1	Sozialwissenschaftliche und psychologische Grundlagen des Verwaltungshandelns	VL	120 (40/0/80)								
	3	Studieninhalte									
		Die Studierenden lernen sozialwissenschaftliche und psychologische Grundlagen des Verwaltungshandelns kennen: Dies umfasst zum einen ausgewählte individuelle psychologische Prozesse wie bspw. zu Stress und Gesundheitskompetenz. Daneben wird auch die Wechselwirkung zwischen Individuum auf der einen Seite und Gruppe und Organisation auf der anderen Seite behandelt.									
	4	Lernergebnisse									
		Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...									

Fachkompetenz:

- können ausgewählte individuelle psychologische Prozesse erklären.
- die Wechselwirkungen zwischen Individuum und Gruppe erklären und anwenden
- verstehen die Wechselwirkungen zwischen Individuum und Organisation.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine Voraussetzungen

6 Modulverantwortung

Sprecher(in) Psychologie (ZLB)

7 Sonstiges**Literaturhinweise zur Vorbereitung:**

- Gerrig, Richard J. (2018): Psychologie, 21. Aufl., München u.a.: Pearson.
- Halla-Heißen, Isabell; Saremba, Stefanie (2016): Sozialwissenschaftliche Grundlagen des beruflichen Handelns. Handeln in Organisationen und öffentlichen Verwaltungen, Wiesbaden: Springer VS.
- Nolting, Hans-Peter; Paulus, Peter (2018): Psychologie lernen. Eine Einführung und Anleitung, 15. Aufl., Weinheim: Beltz.

2. SEMESTER

2. Semester

Modul 2.1		Modul 2.1 – Sicherheitsverfassung und Sicherheitsverwaltung und ihre Herausforderungen																													
	1	Basisangaben																													
Kompetenzfeld	Ordnungsrahmen und Geschichte der Nachrichtendienste																														
Modulart	Pflichtmodul																														
Studienabschnitt	2. Semester																														
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich																														
Leistungspunkte (ECTS)	6 Credits																														
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand: 240 LE ▪ Präsenzstudium: 140 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 75 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 25 LE																														
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung																														
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Juristische Seminararbeit (4000 Wörter) und Kurzreferat in den Wahlpflichtfächern (15 Minuten)																														
Leistungsrückmeldung	Bewertungsbogen für Seminararbeit und Referat																														
	2	Lehrveranstaltungen																													
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Sicherheitsverfassungsrecht</td><td>VL</td><td>60 (35/20/5)</td></tr><tr><td>2</td><td>Sicherheitsverwaltungsrecht</td><td>VL</td><td>60 (35/20/5)</td></tr><tr><td>3</td><td>Völker- und europarechtlicher Rahmen der Sicherheitsverfassung</td><td>VL</td><td>35 (20/10/5)</td></tr><tr><td>4</td><td>Übung zur juristischen Methodik anhand ND-relevanter Fallgestaltungen</td><td>Ü</td><td>25 (15/5/5)</td></tr><tr><td></td><td>Wahlpflicht</td><td></td><td></td></tr><tr><td>5</td><td>Politische Ideengeschichte [für Abt. BND u. VS]</td><td>S</td><td>60 (35/20/5)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Sicherheitsverfassungsrecht	VL	60 (35/20/5)	2	Sicherheitsverwaltungsrecht	VL	60 (35/20/5)	3	Völker- und europarechtlicher Rahmen der Sicherheitsverfassung	VL	35 (20/10/5)	4	Übung zur juristischen Methodik anhand ND-relevanter Fallgestaltungen	Ü	25 (15/5/5)		Wahlpflicht			5	Politische Ideengeschichte [für Abt. BND u. VS]	S	60 (35/20/5)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)																												
1	Sicherheitsverfassungsrecht	VL	60 (35/20/5)																												
2	Sicherheitsverwaltungsrecht	VL	60 (35/20/5)																												
3	Völker- und europarechtlicher Rahmen der Sicherheitsverfassung	VL	35 (20/10/5)																												
4	Übung zur juristischen Methodik anhand ND-relevanter Fallgestaltungen	Ü	25 (15/5/5)																												
	Wahlpflicht																														
5	Politische Ideengeschichte [für Abt. BND u. VS]	S	60 (35/20/5)																												

6	Nachrichtendienstarchitekturen (Intelligence Governance und Intelligence History) [nur für Abt. BND]	S	60 (35/20/5)
---	--	---	--------------

3 Studieninhalte

Die Studierenden lernen die völker-, europa- sowie staatsorganisations- und grundrechtlichen Bezüge der „Sicherheitsverfassung“ kennen. Am Beispiel ausgewählter nachrichtendienstrelevanter Grundrechte analysieren sie das Spannungsfeld zwischen staatlicher Sicherheitsgewährleistung und grundrechtlichen Freiheiten und bewerten deren mögliche Verletzung am praktischen Fall. Zudem lernen sie, wie Nachrichtendienste als Teil der Sicherheitsverwaltung im Behördenverbund mit Polizei- und Strafverfolgungsbehörden die Sicherheit des Staates gewährleisten. Dabei verstehen die Studierenden die Bedeutung von Rechtsschutz gegen sicherheitsbehördliches Handeln und können dessen wichtigste Instrumente beschreiben.

In der „Wahlpflichtveranstaltung Politische Ideengeschichte“ erarbeiten die Studierenden – zur Vertiefung der Kenntnisse über die Bedrohungen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung – die ideengeschichtlichen Grundlagen extremistischer Bestrebungen und reflektieren den Zusammenhang zwischen Positionen der politischen Ideengeschichte und den Ideologien extremistischer Bestrebungen in der Gegenwart. In der „Wahlpflichtveranstaltung Nachrichtendienstarchitekturen“ lernen die Studierenden durch die Beschreibung von Nachrichtendienstarchitekturen im internationalen oder historischen Vergleich die Rolle von Nachrichtendiensten im jeweiligen politisch-institutionellen und historischen Kontext kennen und können die normativen Implikationen nachrichtendienstlicher Tätigkeit im jeweiligen politischen und historischen Kontext erläutern.

4 Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- den völker- und europarechtlichen Rahmen und Bezüge nachrichtendienstlicher Tätigkeit benennen,
- das Konzept der wehrhaften Demokratie und die Instrumente zu deren Schutz erläutern,
- die Dogmatik und Grundzüge der Rechtsprechung des BVerfG zum Sicherheitsrecht erläutern,
- die Einhegung sicherheitsbehördlicher Tätigkeit durch Grundrechte erklären und auf ausgewählte Fallgestaltungen anwenden,
- die Verhältnismäßigkeit sicherheitsrechtlichen Handelns beurteilen,

- die wichtigsten Rechtsbehelfe in Bezug auf nachrichtendienstliches Handeln beschreiben und abgrenzen.

Wahlpflicht (BfV):

- die ideologischen Grundlagen gegenwärtiger extremistischer Bestrebungen in der politischen Ideengeschichte kennen und erläutern.

Wahlpflicht (BND):

- Nachrichtendienstarchitekturen kennen und erläutern.

Methodenkompetenz:

- juristische Fragestellungen logisch-strukturiert mithilfe rechtswissenschaftlicher Methoden analysieren und lösen,
- Texte der politischen Ideengeschichte analysieren und ihre Relevanz für gegenwärtige extremistische Bestrebungen erkennen,
- Fallstudienmethode zur Beschreibung und (vergleichenden) Analyse von Nachrichtendienstarchitekturen (BND),
- historische Quellen systematisch auswerten sowie aktuelles Datenmaterial erheben und auswerten (bspw. Inhaltsanalyse) (BND).

Individuelle Kompetenz:

- praxisnahe juristische Fragestellungen in einer Seminararbeit bearbeiten und das damit verbundene fachliche Ausdrucksvermögen trainieren,
- kritisches Bewusstsein der Grundrechtssensibilität nachrichtendienstlicher Handlungen entwickeln,
- Themen/Fragestellungen in Teams (z.B. durch Arbeitsteilung) erarbeiten, Aufgaben im Team koordinieren und effektives Zeitmanagement sicherstellen,
- Fragestellungen für Referatsthemen entwickeln und mit unterstützenden Tools realisieren.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Vorherige Teilnahme an den Modulen 1.2 und 1.3

6 Modulverantwortung

Prof. Dr. Markus Löffelmann

Prof. Dr. Heiko Meiertöns

7 Sonstiges

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- Davies, Philip H. J. (2002): Ideas of Intelligence. Divergent National Concepts and Institutions, in: Harvard International Review 2002 (Fall), S. 62-66.
- Dietrich, Jan-Hendrik; Gärditz, Klaus F. (Hg.) (2026): Recht der Nachrichtendienste, 2. Aufl., Stuttgart: Boorberg.
- Hansen, Hendrik; Kainz, Peter (2007): Radical Islamism and Totalitarian Ideology. A Comparison of Sayyid Qutb's Islamism with Marxism and National Socialism, in: Totalitarian Movements and Political Religions 8 (1), S. 55-76 (<https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/14690760601121648>).
- Hölscheidt, Sven; Ridinger, Meike; Zitterbart, Annette (2005): Grundzüge des Völkerrechts und seine Bezüge zum Europa- und Verfassungsrecht, in: Juristische Ausbildung / JURA 2005, S. 83.
- Pfahl-Traugher, Armin (2007): Gemeinsamkeiten im Denken der Feinde einer offenen Gesellschaft. Strukturmerkmale extremistischer Ideologien, in: Möllers, Martin; van Ooyen, Robert (Hg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit 2006/2007, Frankfurt a. M.: Verlag für Polizeiwissenschaft, S. 21-35.
- Warner, Michael (2014): The Rise and Fall of Intelligence. An international security history. Washington: Georgetown University Press.

Modul 2.2		Modul 2.2 - Nachrichtendienstliche Informationsauswertung und Informationsbeschaffung (Grundlagen)																									
	1	Basisangaben																									
Kompetenzfeld	Nachrichtendienstliche Tätigkeit																										
Modulart	Pflichtmodul																										
Studienabschnitt	2. Semester																										
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich																										
Leistungspunkte (ECTS)	6 Credits																										
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand: 240 LE ▪ Präsenzstudium: 136 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 76 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 28 LE																										
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung																										
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Semesterbegleitende Quizzes (8 Quizzes, je 10 Minuten, 50 % der Modulnote) ▪ Semesterbegleitende Bewertung von 2 Übungen (50 % der Modulnote)																										
Leistungsrückmeldung	Lösungsskizzen zu den Quizzes; Besprechung der Quizzes und der Übungsergebnissen in den Lehrveranstaltungen.																										
	2	Lehrveranstaltungen																									
	<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Grundlagen nachrichtendienstlicher Informationsauswertung und Informationsbeschaffung</td><td>VL</td><td>144 (72/54/18)</td></tr><tr><td>2</td><td>Übung nachrichtendienstliche Informationsbeschaffung (BND/BfV)</td><td>Ü</td><td>54 (48/6/0)</td></tr><tr><td></td><td>Wahlpflicht</td><td></td><td></td></tr><tr><td>3</td><td>Übung nachrichtendienstliche Informationsauswertung (BND)</td><td>Ü</td><td>42 (24/12/6)</td></tr><tr><td>4</td><td>Übung nachrichtendienstliche Informationsauswertung (BfV)</td><td>Ü</td><td>42 (6/26/10)</td></tr></table>			Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Grundlagen nachrichtendienstlicher Informationsauswertung und Informationsbeschaffung	VL	144 (72/54/18)	2	Übung nachrichtendienstliche Informationsbeschaffung (BND/BfV)	Ü	54 (48/6/0)		Wahlpflicht			3	Übung nachrichtendienstliche Informationsauswertung (BND)	Ü	42 (24/12/6)	4	Übung nachrichtendienstliche Informationsauswertung (BfV)	Ü	42 (6/26/10)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)																								
1	Grundlagen nachrichtendienstlicher Informationsauswertung und Informationsbeschaffung	VL	144 (72/54/18)																								
2	Übung nachrichtendienstliche Informationsbeschaffung (BND/BfV)	Ü	54 (48/6/0)																								
	Wahlpflicht																										
3	Übung nachrichtendienstliche Informationsauswertung (BND)	Ü	42 (24/12/6)																								
4	Übung nachrichtendienstliche Informationsauswertung (BfV)	Ü	42 (6/26/10)																								

3 Studieninhalte

Die Studierenden lernen wissenschaftliche und praxistheoretische Grundlagen von Informationsauswertung und Informationsbeschaffung im BfV und BND kennen. Es werden behördenspezifischen Ziele, Aufgaben, Abläufe und Berichtsformate der nachrichtendienstlichen Auswertung vermittelt, sowie auf Informationsgewinnung, Quellensteuerung und Informationsbewertung durch die Auswertung eingegangen. In Übungen wird das nd-spezifische Argumentieren und Schreiben geübt. Auf Wesentliches konzentriert werden zudem wissenschaftliche Perspektiven auf Grundlagen der nachrichtendienstlichen Auswertung geboten, u.a. zur hypothesengeleiteten Auswertung und zum methodisch reflektierten Umgang mit Belegen und zu Urteilsprozessen sowie Urteilsfehlern in der Auswertung.

Für die Beschaffung werden Einführungen in unterschiedliche Beschaffungsarten des BfV und BND gegeben. Für die Beschaffungsart HUMINT werden die Themenbereiche der Anbahnung und Einsatzführung von HUMINT-Quellen und die Kooperation mit Partnern behandelt. Zudem werden die psychologisch-wissenschaftlichen Kenntnisse u.a. zu Motiven und Beziehungsdynamiken beim Aufbau der Zusammenarbeit mit einer HUMINT-Quelle thematisiert.

In gemeinsamen Lehrveranstaltungen, wie auch Übungen, werden die wissenschaftlichen und praxistheoretischen Perspektiven auf Auswertung und Beschaffung miteinander verzahnt.

4 Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- die im BND und BfV zur Verfügung stehenden Methoden der Informationsbeschaffung und Informationsauswertung erklären,
- Ereignisse oder Handlungen von Personen, Staaten oder Organisationen nennen, die vom nachrichtendienstlichen Auftrag erfasst werden,
- Gefahrenpotenziale in der Auswertung und Beschaffung nennen.
- erklären, wie Zielpersonen hinsichtlich ihrer Führbarkeit und ND-Relevanz beurteilt werden,
- verstehen, wie psychologische Theorien, Modelle und Methoden zu einer Austauschbeziehung mit Zielpersonen beitragen,
- Grundsätze der Auswertung und Berichtsformate nennen.

Methodenkompetenz:

- Maßnahmen des nd-gerechten Verhaltens erläutern,
- Nachrichtendienstliche Mittel nennen,
- zentrale Aspekte des nachrichtendienstlichen Berichtswesens erklären,

- Entscheidungen bei der Bearbeitung von Aufträgen in der Beschaffung und Auswertung verstehen,
- Komplexe Sachverhalte sorgfältig und strukturiert aufarbeiten und adressatengerecht schriftlich präsentieren.

Sozialkompetenz:

- Dilemmata und Zwänge nachrichtendienstlicher Personen nennen,
- mit anderen Studierenden kooperativ Aufgaben aus den Bereichen Auswertung und Beschaffung bearbeiten,
- Effektive Kommunikationsansätze für zielgerichtete Gespräche verstehen und Konfliktpotenziale nennen.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Vorherige Teilnahme am Modul 1.1

6 Modulverantwortung

Prof. Dr. Stephan Lau

Fachdozent(en) für Auswertung und Operative Beschaffung (ZNAF)

7 Sonstiges

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- Bellaby, R. (2012). What's the harm? The ethics of intelligence collection, in: *Intelligence and National Security*, 27(1), S. 93-117.
- Bruce, James B. (2014): The Missing Link: The Analyst-Collector Relationship, in: George, Roger Z.; Bruce, James B., *Analyzing Intelligence. National Security Practitioners' Perspectives*. 2. Aufl., Washington, DC: Georgetown University Press, S. 157-180.
- Heuser, Beatrice (2025): *Flawed Strategy. Why Smart Leaders Make Bad Decisions*, London: polity.
- Omand, David (2010): *Securing the State*, London / New York: Oxford University Press, Kap. 6.
- Pfister, H.-R.; Jungermann, H.; Fischer, K. (2016): *Die Psychologie der Entscheidung*, 4. Aufl., Wiesbaden: Springer (v.a. Kap. 5).

Modul 2.3a		Modul 2.3a – Fremdsprache [BND]													
	1	Basisangaben													
Kompetenzfeld	Nachrichtendienstliche Tätigkeit														
Modulart	Pflichtmodul														
Studienabschnitt	2. Semester														
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich														
Leistungspunkte (ECTS)	11 Credits														
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand: 440 LE (davon 40 in nachfolgenden Semestern) ▪ Präsenzstudium: 218 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 70 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 152 LE														
Lehr- und Lernformen	Übung														
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Bestehen der Abschlussprüfung ohne Benotung														
Leistungsrückmeldung	Feedbackbogen zu fremdsprachlichen Kompetenzen mit konkreten Empfehlungen zum weiteren Kompetenzausbau														
	2	Lehrveranstaltungen													
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Fremdsprache im nachrichtendienstlichen Kontext / BND (Basiskurs)</td><td>Ü</td><td>400 (212/36/152)</td></tr><tr><td>2</td><td>Fremdsprache im nachrichtendienstlichen Kontext (Fortführungskurs)</td><td>Ü</td><td>40 (6/34/0)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Fremdsprache im nachrichtendienstlichen Kontext / BND (Basiskurs)	Ü	400 (212/36/152)	2	Fremdsprache im nachrichtendienstlichen Kontext (Fortführungskurs)	Ü	40 (6/34/0)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)												
1	Fremdsprache im nachrichtendienstlichen Kontext / BND (Basiskurs)	Ü	400 (212/36/152)												
2	Fremdsprache im nachrichtendienstlichen Kontext (Fortführungskurs)	Ü	40 (6/34/0)												
	3	Studieninhalte													
		Die Studierenden bauen ihre mündlichen und schriftlichen sowie Hör- und Leseverstehen betreffenden Kompetenzen in der englischen Sprache aus mit dem Ziel der Beherrschung komplexer grammatischer Strukturen, eines thematisch erweiterten allgemeinsprachlichen und verwendungsbezogenen Wortschatzes sowie der Fähigkeit, differenziert zu unterschiedlichsten Themen Stellung zu nehmen. Die Unterrichtsinhalte orientieren sich in diesem Zusammenhang maßgeblich an nachrichtendienstlich relevanten Themenbereichen													

(Nachrichtendienstwesen, Internationale Sicherheits- und Geopolitik, Militär, Technik, Energie, Wirtschaft, Umwelt etc.) und umfassen hierbei gleichsam Ziellandkunde sowie interkulturelle Kompetenz.

Im Fortführungskurs üben die Studierenden in kürzeren Lehrtakten verteilt in den nachfolgenden Semestern realitätsnahe Situationen des Fachaustauschs mit Vertretern ausländischer Nachrichtendienste in englischer Sprache überwiegend in asynchronen digitalen Lehrformaten.

4

Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- sowohl in produktiver als auch rezeptiver Hinsicht die englische Sprache kompetent verwenden (C1 nach GER),
- sich entsprechend zum einen mündlich und schriftlich strukturiert und adressatenbezogen zu Alltags- und nachrichtendienstlichen Thematiken präzise spontan fließend bzw. umfänglich im Englischen ausdrücken,
- zum anderen lange, komplexe Sach- und Fachtexte sowie umfangreiche Redebeiträge und Medienerzeugnisse in englischer Sprache weitestgehend verstehen.

Methodenkompetenz:

- Charakteristika der Fremdsprache identifizieren und analysieren,
- verschiedene Lern- und Arbeitstechniken für den fortgeschrittenen Fremdspracherwerb anwenden,
- Diagramme in Fremdsprachentexten durchdringen.

Sozialkompetenz:

- mit anderen Personen im Rahmen von Gruppen- sowie Partnerarbeit effektiv kommunizieren, koordinieren und zusammenarbeiten,
- konstruktiv und kompetent an Diskussionen partizipieren.

Individuelle Kompetenz:

- ein vertieftes interkulturelles Bewusstsein vorweisen,
- den Inhalt komplexer Texte und Redebeiträge selbstständig erschließen, verständlich wiedergeben, umfassend analysieren, kritisch reflektieren, kohärent kommentieren und adäquat präsentieren,
- sich in Diskussionen positionieren und eigene sowie fremde Standpunkte argumentativ untermauern,
- effektives Zeitmanagement sicherstellen.

5

Voraussetzungen für die Teilnahme

Eingangsniveau Englisch B2 oder vergleichbar

2. SEMESTER

	6	Modulverantwortung
		Fachdozenten Sprache (ZNAF)
	7	Sonstiges
		k.A.

Modul 2.3b		Modul 2.3b – Fremdsprache [BfV]													
	1	Basisangaben													
Kompetenzfeld	Nachrichtendienstliche Tätigkeit														
Modulart	Pflichtmodul														
Studienabschnitt	2. Semester														
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich														
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits														
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand: 320 LE ▪ Präsenzstudium: 54 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 198 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 68 LE														
Lehr- und Lernformen	Übung														
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Bestehen der Abschlussprüfung ohne Benotung														
Leistungsrückmeldung	Feedbackbogen zu fremdsprachlichen Kompetenzen mit konkreten Empfehlungen zum weiteren Kompetenzausbau														
	2	Lehrveranstaltungen													
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Fremdsprache im nachrichtendienstlichen Kontext / BfV (Basiskurs)</td><td>Ü</td><td>280 (48/164/68)</td></tr><tr><td>2</td><td>Fremdsprache im nachrichtendienstlichen Kontext (Fortführungskurs)</td><td>Ü</td><td>40 (6/34/0)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Fremdsprache im nachrichtendienstlichen Kontext / BfV (Basiskurs)	Ü	280 (48/164/68)	2	Fremdsprache im nachrichtendienstlichen Kontext (Fortführungskurs)	Ü	40 (6/34/0)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)												
1	Fremdsprache im nachrichtendienstlichen Kontext / BfV (Basiskurs)	Ü	280 (48/164/68)												
2	Fremdsprache im nachrichtendienstlichen Kontext (Fortführungskurs)	Ü	40 (6/34/0)												
	3	Studieninhalte													
		Die Studierenden bauen ihre mündlichen und schriftlichen sowie Hör- und Leseverstehen betreffenden Kompetenzen in der englischen Sprache aus mit dem Ziel der Beherrschung komplexerer Strukturen, eines bedingt verwendungsbezogenen Wortschatzes sowie der Fähigkeit, zu unterschiedlichen Themen Stellung zu nehmen. Die Unterrichtsinhalte orientieren sich in diesem Zusammenhang maßgeblich an den nachrichtendienstlich relevanten Themenbereichen (Nachrichtendienstwesen, Extremismus, Terrorismus, Cyber- und													

Spionageabwehr etc.) und umfassen hierbei gleichsam Ziellandkunde sowie interkulturelle Kompetenz.

Im Fortführungskurs üben die Studierenden in kürzeren Lehrtakten verteilt in den nachfolgenden Semestern realitätsnahe Situationen des Fachaustauschs mit Vertretern ausländischer Nachrichtendienste in englischer Sprache überwiegend in asynchronen digitalen Lehrformaten.

4 Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- sowohl in produktiver als auch rezeptiver Hinsicht die englische Sprache selbständig verwenden (B2 nach GER),
- sich entsprechend zum einen mündlich und schriftlich strukturiert zu bekannten nachrichtendienstlichen Thematiken präzise spontan fließend bzw. umfänglich im Englischen ausdrücken,
- zum anderen längere Sachtexte sowie Redebeiträge und Medienerzeugnisse zu bekannten nachrichtendienstlich relevanten Themenfeldern in englischer Standardsprache weitgehend verstehen.

Methodenkompetenz:

- Charakteristika der Fremdsprache identifizieren und analysieren,
- verschiedene Lern- und Arbeitstechniken für den fortgeschrittenen Fremdspracherwerb anwenden,
- Diagramme in Fremdsprachentexten durchdringen.

Sozialkompetenz:

- mit anderen Personen im Rahmen von Gruppen- sowie Partnerarbeit effektiv kommunizieren, koordinieren und zusammenarbeiten,
- konstruktiv und kompetent an Diskussionen partizipieren.

Individuelle Kompetenz:

- ein vertieftes interkulturelles Bewusstsein vorweisen,
- den Inhalt komplexer Texte und Redebeiträge selbstständig erschließen, verständlich wiedergeben, umfassend analysieren, kritisch reflektieren, kohärent kommentieren und adäquat präsentieren,
- sich in Diskussionen positionieren und eigene sowie fremde Standpunkte argumentativ untermauern,
- effektives Zeitmanagement sicherstellen.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Eingangsniveau Englisch B1 oder vergleichbar

6 Modulverantwortung

2. SEMESTER

		Fachdozenten Sprache (ZNAF)
	7	Sonstiges
		k.A.

Modul 2.4a		Modul 2.4a – Schwerpunkte der Internationalen Politik und Sicherheitspolitik (Einführung) [BND]																	
	1	Basisangaben																	
Kompetenzfeld	Phänomenbereiche der Nachrichtendienste und wissenschaftliche Methoden																		
Modulart	Pflichtmodul																		
Studienabschnitt	2. Semester																		
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich																		
Leistungspunkte (ECTS)	6 Credits																		
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand: 240 LE ▪ Präsenzstudium: 76 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 81 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 83 LE																		
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Inverted Classroom																		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Schriftliche Klausur (120 Minuten)																		
Leistungsrückmeldung	Klausureinsicht																		
	2	Lehrveranstaltungen																	
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Die Welt aus der Sicht der Nachrichtendienste [BfV / BND]</td><td>VL</td><td>18 (6/6/6)</td></tr><tr><td>2</td><td>Einführung in die Internationale Politik</td><td>VL</td><td>89 (28/30/31)</td></tr><tr><td>3</td><td>Einführung in die Außenpolitikanalyse</td><td>VL</td><td>133 (42/45/46)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Die Welt aus der Sicht der Nachrichtendienste [BfV / BND]	VL	18 (6/6/6)	2	Einführung in die Internationale Politik	VL	89 (28/30/31)	3	Einführung in die Außenpolitikanalyse	VL	133 (42/45/46)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)																
1	Die Welt aus der Sicht der Nachrichtendienste [BfV / BND]	VL	18 (6/6/6)																
2	Einführung in die Internationale Politik	VL	89 (28/30/31)																
3	Einführung in die Außenpolitikanalyse	VL	133 (42/45/46)																
	3	Studieninhalte																	
		Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über zentrale Phänomene und Themen der Nachrichtendienste zu vermitteln. Hierfür erwerben die Studierenden grundlegende Fachkenntnisse und lernen zentrale Problem- und Fragestellungen zu nachrichtendienstlichen Themen kennen. In der theoriegeleiteten Betrachtung zentraler Konfliktakteure und -Regionen wird stets die Relevanz für die deutsche																	

und europäische Sicherheit herausgearbeitet. Ergänzend zu den Fachkenntnissen vertiefen die Studierenden Recherche- und Lesetechniken, um sich gezielt und effizient in neue nachrichtendienstlich relevante Themen einzuarbeiten.

4 **Lernergebnisse**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- grundlegende Merkmale von Institutionen, Akteuren und Prozessen der internationalen Politik beschreiben,
- zentrale Begriffe und Theorien zur Erklärung internationaler Politik und konkreter Außenpolitiken erläutern,

Methodenkompetenz:

- zu einem Thema eine geeignete Recherchetechnik anwenden,
- gezielt Fachkenntnisse zu einem Wissensgebiet der nachrichtendienstlichen Phänomenbereiche aufbereiten.

5 **Voraussetzungen für die Teilnahme**

Keine Voraussetzungen

6 **Modulverantwortung**

Prof. Dr. Lars Berger

7 **Sonstiges**

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- Brummer, Klaus; Oppermann, Kai (2019): Außenpolitikanalyse, 2. Aufl., Berlin: De Gruyter.
- Gill, Peter; Phythian, Mark (2018): Intelligence in an Insecure World, Cambridge: Polity.
- Jetschke, Anja (2027): Internationale Beziehungen: Eine Einführung, 2. Aufl., Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Schneiker, Andrea (2017): Sicherheit in den Internationalen Beziehungen. Theoretische Perspektiven und aktuelle Entwicklungen, Wiesbaden: Springer VS.

Modul 2.4b		Modul 2.4b – Schwerpunkte nationaler Sicherheits- und Demokratiebedrohungen (Einführung) [BfV]																	
	1	Basisangaben																	
Kompetenzfeld	Phänomenbereiche der Nachrichtendienste und wissenschaftliche Methoden																		
Modulart	Pflichtmodul																		
Studienabschnitt	2. Semester																		
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich																		
Leistungspunkte (ECTS)	9 Credits																		
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand: 360 LE ▪ Präsenzstudium: 130 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 132 ▪ Individuelles Selbststudium: 98																		
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Inverted Classroom																		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Schriftliche Klausur (120 Minuten)																		
Leistungsrückmeldung	Klausureinsicht																		
	2	Lehrveranstaltungen																	
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Die Welt aus der Sicht der Nachrichtendienste [BfV / BND]</td><td>VL</td><td>18 (6/6/6)</td></tr><tr><td>2</td><td>Einführung in die Extremismusforschung</td><td>VL</td><td>296 (108/116/72)</td></tr><tr><td>3</td><td>Einführung in die Spionage- und Cyberabwehr (einschließlich hybrider Bedrohungen)</td><td>VL</td><td>46 (16/10/20))</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Die Welt aus der Sicht der Nachrichtendienste [BfV / BND]	VL	18 (6/6/6)	2	Einführung in die Extremismusforschung	VL	296 (108/116/72)	3	Einführung in die Spionage- und Cyberabwehr (einschließlich hybrider Bedrohungen)	VL	46 (16/10/20))
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)																
1	Die Welt aus der Sicht der Nachrichtendienste [BfV / BND]	VL	18 (6/6/6)																
2	Einführung in die Extremismusforschung	VL	296 (108/116/72)																
3	Einführung in die Spionage- und Cyberabwehr (einschließlich hybrider Bedrohungen)	VL	46 (16/10/20))																
	3	Studieninhalte																	
		Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über zentrale Phänomene und Themen des Bundesamtes für Verfassungsschutz zu vermitteln. Hierfür erwerben die Studierenden Fachkenntnisse im Bereich der Extremismusforschung sowie der Spionage- und Cyberabwehr. Sie																	

lernen dabei insbesondere zentrale Arbeitsschwerpunkte wie Links- und Rechtsextremismus, Islamismus, auslandsbezogenen Extremismus und Inhalte der Spionage- und Cyberabwehr kennen. Dabei werden stets die Relevanz für die deutsche und europäische Sicherheit sowie die freiheitliche demokratische Grundordnung herausgearbeitet und die Themen aus der Perspektive unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen und Fächer betrachtet. Ergänzend zu den Fachkenntnissen vertiefen die Studierenden Recherche- und Lesetechniken, um sich gezielt und effizient in neue nachrichtendienstlich relevante Themen einzuarbeiten.

4

Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede extremistischer Bestrebungen hinsichtlich zentraler Kriterien der Extremismus- und Terrorismusforschung charakterisieren,
- Entwicklungen im politischen Extremismus mit Theorien, Modellen und Methoden der Extremismus- und Terrorismusforschung verstehen,
- grundlegende Strukturen, Methoden und Arbeitsweisen der Cyber- und Spionageabwehr beschreiben.

Methodenkompetenz:

- zu einem Thema eine geeignete Recherchetechnik anwenden,
- gezielt Fachkenntnisse zu einem Wissensgebiet der nachrichtendienstlichen Phänomenbereiche aufbereiten.

Sozialkompetenz:

- im Austausch mit anderen eigene wissenschaftlich fundierte Positionen erwerben, vertreten und kritisch hinterfragen,
- Argumentationsweisen, organisatorische und strategische Entscheidungen von Extremisten nachvollziehen.

Individuelle Kompetenz:

- eigenverantwortlich das eigene Zeitmanagement in der Erarbeitung neuer Inhalte gestalten,
- sich in analytisch strukturierter Weise neue Phänomenbereiche des Bundesamtes für Verfassungsschutz erschließen,
- kritisches Denken schärfen.

5

Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine Voraussetzungen

6

Modulverantwortung

Prof. Dr. Hendrik Hansen

7

Sonstiges

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- Bundesamt für Verfassungsschutz (Hg.) (2024): Kompendium des BfV. Darstellung ausgewählter Arbeitsbereiche und Beobachtungsobjekte, Köln: Bundesamt für Verfassungsschutz (Kap. „Auslandsbezogener Extremismus“).
- Bundesamt für Verfassungsschutz (Hg.) (2025): Spionage, Cyberangriffe & Co. – Bedrohungen durch fremde Nachrichtendienste, Köln: Bundesamt für Verfassungsschutz.
- Jesse, Eckhard; Mannewitz, Tom (Hg.) (2026): Extremismusforschung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis, 3. Aufl., Baden-Baden: Nomos.
- Pfahl-Traughber, Armin (2019): Rechtsextremismus in Deutschland. Eine kritische Bestandsaufnahme, Wiesbaden: Springer VS.
- Pfahl-Traughber, Armin (2020): Linksextremismus in Deutschland. Eine kritische Bestandsaufnahme, 2. Aufl., Wiesbaden: Springer VS.
- Seidensticker, Tilman (2023): Islamismus. Geschichte, Vordenker, Organisationen, 5. Aufl., München: C.H. Beck.

Modul 2.5		Modul 2.5 – Wissenschaftliche Methoden und Datenkompetenz (Einführung)													
	1	Basisangaben													
Kompetenzfeld		Phänomenbereiche der Nachrichtendienste und wissenschaftliche Methoden													
Modulart		Pflichtmodul													
Studienabschnitt		2. Semester													
Häufigkeit des Angebots		Halbjährlich													
Leistungspunkte (ECTS)		4 Credits													
Arbeitsaufwand		Gesamtaufwand: 160 LE ▪ Präsenzstudium: 45 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 50 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 65 LE													
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Übung													
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS		▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Bearbeitung der Übungsaufgaben ▪ Prüfung: Methodische Rezension (1500 Wörter)													
Leistungsrückmeldung		Besprechung der Übungsaufgaben in den Lehrveranstaltungen; Bewertungsbogen zur methodischen Rezension													
	2	Lehrveranstaltungen													
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td><td>Einführung in wissenschaftliche Methoden und Datenkompetenz</td><td>VL</td><td>90 (30/30/30)</td></tr> <tr> <td>2</td><td>Übung in wissenschaftliche Methoden und Datenkompetenz</td><td>Ü</td><td>70 (15/20/35)</td></tr> </tbody> </table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Einführung in wissenschaftliche Methoden und Datenkompetenz	VL	90 (30/30/30)	2	Übung in wissenschaftliche Methoden und Datenkompetenz	Ü	70 (15/20/35)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)												
1	Einführung in wissenschaftliche Methoden und Datenkompetenz	VL	90 (30/30/30)												
2	Übung in wissenschaftliche Methoden und Datenkompetenz	Ü	70 (15/20/35)												
	3	Studieninhalte													
		In dem Einführungsmodul lernen die Studierenden zentrale Grundbegriffe und Gütekriterien wissenschaftlicher Methoden kennen. Dabei steht die Bedeutung der in Wissenschaft und nachrichtendienstlicher Praxis angewandten qualitativen und quantitativen Methoden stets im Vordergrund. Studierende lernen grundlegende Aspekte und													

Herausforderungen beim Sammeln, Bereinigen, Auswerten, Kommunizieren und Lesen von Daten kennen. Für die begleitenden Übungen lesen die Studierenden empirische Studien aus unterschiedlichen Disziplinen, um dann deren Aussagekraft zu bewerten sowie methodische Herausforderungen und Praxisbezug zu analysieren.

4 **Lernergebnisse**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- Grundbegriffe, zentrale Einsatzfelder sowie Vor- und Nachteile qualitativer und quantitativer Methoden erläutern,
- den Entwicklungsprozess eines Forschungsdesigns exemplarisch beschreiben,
- die Bedeutung von quantitativen und qualitativen Daten im nachrichtendienstlichen Erkenntnisprozess einordnen.

Methodenkompetenz:

- adressatengerecht, schriftlich die Aussagekraft einer wissenschaftlichen Studie zusammenfassen,
- gezielt empirische Daten zu einem nachrichtendienstlichen Erkenntnisinteresse recherchieren,
- Daten aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Quellen gegenüberstellen,
- die Aussagekraft empirischer Studien anhand von wissenschaftlichen Gütekriterien diskutieren.

5 **Voraussetzungen für die Teilnahme**

Vorherige Teilnahme am Modul 1.1

6 **Modulverantwortung**

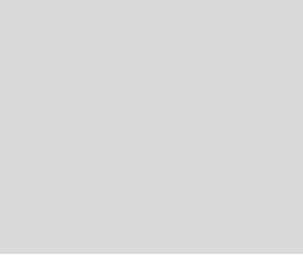
Prof. Dr. Stephan Lau

7 **Sonstiges**

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- Blatter, Joachim; Langer, Phil C.; Wagemann, Claudius (2018): Qualitative Methoden in der Politikwissenschaft: Eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS.
- Chance, Beth; Rossman, Allan (2025): Statistical thinking, in: Diener, R. Biswas; Diener, E. (Hg.), Noba textbook series: Psychology. Champaign, IL: DEF publishers (verfügbar unter: <http://noba.to/ruaz6wjs>).
- Eid, Michael; Gollwitzer, Mario; Schmitt, Manfred (2026): Statistik und Forschungsmethoden, Weinheim: Beltz (Kap. 1 u. 2).

2. SEMESTER

- 
- Pickel, Susanne; Pickel, Gert (2018): Empirische Politikforschung. Einführung in die Methoden der Politikwissenschaft, Berlin/Boston: De Gruyter (Kap. 2 u. 3).
 - Spiegelhalter, David J. (2020): Die Kunst der Statistik. Was uns Daten wirklich sagen und wie wir dies im Alltag nutzen können, München: Redline (Kap. 1-4).

3. SEMESTER (PRAXISSEMESTER)

3. Semester (Praxissemester)

Modul 3.1a		Modul 3.1a – Praxisintegrierende Fachstudien: BND-Auswertung													
	1	Basisangaben													
Kompetenzfeld	Nachrichtendienstliche Tätigkeit														
Modulart	Pflichtmodul														
Studienabschnitt	3. Semester														
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich														
Leistungspunkte (ECTS)	28 Credits														
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand (Lehrveranstaltung): 100 LE ▪ Präsenzstudium: 74 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 20 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 6 LE zuzügl. Praxisphase (5 Monate gem. Arbeitszeitregelungen BND)														
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung, Mitarbeit in Auswertungseinheiten														
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Klausur (20 % der Modulnote) ▪ Projektarbeit begleitend zu Lehrveranstaltung 1 (10 % der Modulnote) ▪ Semesterbegleitende Aufgaben begleitend zu Lehrveranstaltung 1 (30 % der Modulnote) ▪ Aktive Mitarbeit in einem Sachgebiet im Bereich der Auswertung (40 % der Modulnote)														
Leistungsrückmeldung	Besprechung und Korrektur von Übungsaufgaben														
	2	Lehrveranstaltungen													
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Vorbereitungsseminar für das Praktikum in Auswertung</td><td>Sem/Ü</td><td>100 (74/20/6)</td></tr><tr><td>2</td><td>Praxisphase</td><td></td><td>5 Monate</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Vorbereitungsseminar für das Praktikum in Auswertung	Sem/Ü	100 (74/20/6)	2	Praxisphase		5 Monate
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)												
1	Vorbereitungsseminar für das Praktikum in Auswertung	Sem/Ü	100 (74/20/6)												
2	Praxisphase		5 Monate												
	3	Studieninhalte													

LE= Lehreinheit (45 Minuten) | WL = Workload | Pr = Präsenzlehre | aSS = angeleitetes Selbststudium | iSS = individuelles Selbststudium

3. SEMESTER (PRAXISSEMESTER)

Im Praxissemester „Nachrichtendienstliche Auswertung“ erwerben die Studierenden ein möglichst umfassendes Verständnis vom Berufsbild des Sachbearbeiters in der Auswertung des Bundesnachrichtendienstes.

In der Lehrveranstaltung 1 vertiefen die Studierenden anhand von exemplarischen Fallbeispielen die in Modul 2.2 erworbenen praxistheoretischen Grundlagen der Auswertung im Bundesnachrichtendienst. Die Studierenden lernen ausgewählte Methoden der Auswertung – wie Strukturierte Analysetechniken (vorrangig Diagnosetechniken) - zur Eindämmung kognitiver Verzerrungen kennen und wenden diese an. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zur adressatengerechten Präsentation nachrichtendienstlicher Informationen und verbinden diese mit den im Bundesnachrichtendienst geltenden Vorgaben zu nachrichtendienstlicher Berichterstattung und den damit jeweils verbundenen Arbeitsprozessen. Die Studierenden erlernen die Anwendung der für die nachrichtendienstliche Auswertung des Bundesnachrichtendienstes relevanten IT-Systeme. Zudem erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Anforderungen an sicherheitskonformes Verhalten im BND. Die Inhalte der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden gezielt auf die Praxisverwendung vorbereiten.

In der Lehrveranstaltung 2 werden die Studierenden einem Sachgebiet im Fachbereich der Auswertung des Bundesnachrichtendienstes zugewiesen. Dort lernen sie das erworbene Wissen in der konkreten Sachbearbeitung in der Auswertung des Bundesnachrichtendienstes anzuwenden und auf die Bearbeitung komplexer Problemstellung zu übertragen. Durch begleitende Übungen und Aufgabenstellungen auch während dieser Phase bleiben praxistheoretische Ausbildung und Lernfortschritt zur Praxisanwendung eng miteinander verzahnt.

4

Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- Die grundlegenden auswertungsspezifischen IT-Systeme bedienen und für die Sachbearbeitung nutzen,
- Grundlegende Analysemethoden erläutern und für eigene Analyseprojekte selbstständig anwenden,
- Berichterstattungsformate des Bundesnachrichtendienstes zielgerecht einsetzen,
- bedarfsträrgerechte Berichte verfassen,
- die Anforderungen an sicherheitskonformes Verhalten in einem Nachrichtendienst verstehen.

Methodenkompetenz:

- Nachrichtendienstliches Informationsaufkommen organisieren und für spätere Analyseprojekte verfügbar halten,

3. SEMESTER (PRAXISSEMESTER)

- Komplexe Sachverhalte sorgfältig und strukturiert aufarbeiten und adressatengerecht mündlich und schriftlich präsentieren,
- Sachverhalte anhand eines Lagebildes bewerten,
- Szenarien und Prognosen erarbeiten,
- mit anderen Akteuren aus dem Bereich der Sicherheitsbehörden kooperieren.

Sozialkompetenz:

- sich in die Arbeitsabläufe eines Auswertungsbereiches integrieren,
- mit anderen Studierenden gemeinsam komplexe nachrichtendienstliche Fragestellungen bearbeiten,
- die eigenen Konzepte zur Informationsauswertung und -beschaffung kritisch hinterfragen.

Individuelle Kompetenz:

- eigenverantwortlich ihr Zeitmanagement in der Tätigkeit der Auswertung gestalten,
- das eigene kritische Denken schärfen,
- mit den an ihre Rolle als Sachbearbeiter der Auswertung geknüpften Erwartungshaltungen im ihrem Arbeitsumfeld umgehen,
- für übertragene Aufgaben Verantwortung übernehmen,
- sich sicherheitskonform verhalten.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Vorherige Teilnahme am Modul 2.2

6 Modulverantwortung

Fachdozent(en) für Auswertung (ZNAF)

7 Sonstiges

k.A.

3. SEMESTER (PRAXISSEMESTER)

Modul 3.1b		Modul 3.1b – Praxisintegrierende Fachstudien: BfV-Auswertung									
	1	Basisangaben									
Kompetenzfeld	Nachrichtendienstliche Tätigkeit										
Modulart	Pflichtmodul										
Studienabschnitt	3. Semester										
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich										
Leistungspunkte (ECTS)	28 Credits										
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand (Lehrveranstaltung): 180 LE ▪ Präsenzstudium: 120 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 40 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 20 LE zuzügl. Praxisphase (5 Monate gem. Arbeitszeitregelungen BfV)										
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung, Mitarbeit in Auswertungseinheiten										
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Klausur (20 % der Modulnote) ▪ Projektarbeit begleitend zu Lehrveranstaltung 1 (10 % der Modulnote) ▪ Semesterbegleitende Aufgaben begleitend zu Lehrveranstaltung 2 (Umgang mit und Pflege von auswertungsspezifischen Datenbanken, Erstellen von Auswertungsprodukten, phänomenbereichsspezifische Analysen, Planung nachrichtendienstlicher Maßnahmen) (30 % der Modulnote) ▪ Aktive Mitarbeit im Auswertungsreferat (Praktikumsbewertung) (40 % der Modulnote)										
Leistungsrückmeldung	Korrigierte Klausuren, Besprechung der Projektarbeiten im Seminar, individuelles Feedback durch Dozierenden der Lehrveranstaltung 1 und Betreuer der Lehrveranstaltung 2 im Hinblick auf die semesterbegleitenden Aufgaben, Feedback durch die Referatsleitungen.										
	2	Lehrveranstaltungen									
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Vorbereitungsseminar für das Praktikum in Auswertung</td><td>Ü</td><td>180 (120/40/20)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Vorbereitungsseminar für das Praktikum in Auswertung	Ü	180 (120/40/20)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)								
1	Vorbereitungsseminar für das Praktikum in Auswertung	Ü	180 (120/40/20)								

LE= Lehreinheit (45 Minuten) | WL = Workload | Pr = Präsenzlehre | aSS = angeleitetes Selbststudium | iSS = individuelles Selbststudium

3. SEMESTER (PRAXISSEMESTER)

2	Praxisphase		5 Monate
---	-------------	--	----------

3 Studieninhalte

Im Praxissemester „Nachrichtendienstliche Auswertung“ erwerben die Studierenden ein möglichst umfassendes Verständnis vom Berufsbild des Sachbearbeiters in der Auswertung des Verfassungsschutzes.

In der Lehrveranstaltung 1 vertiefen die Studierenden die in Modul 2.2 erworbenen praxistheoretischen Grundlagen der Informationsauswertung im Verfassungsschutz. Anhand von exemplarischen Fallbeispielen erlernen die Studierenden die Anwendung grundlegender Rechtsvorschriften des Verfassungsschutzrechts, werten Informationen über Beobachtungsobjekte aus und unterziehen diese einer rechtlichen Würdigung im Hinblick auf die Durchführung nachrichtendienstlicher Maßnahmen.

Die in Modul 2.2 erworbenen Kenntnisse über die einzelnen Schritte des theoretischen Auswertungsablaufs werden auf die konkrete Arbeitspraxis des Verfassungsschutzes übertragen. Hierdurch erlernen die Studierenden die einzelnen Schritte zur Einleitung nachrichtendienstlicher Maßnahmen sowie zur Verarbeitung von Informationen. Durch den Umgang mit behördenspezifischen IT-Systemen wird die konkrete Erfassung, Auswertung und IT-gestützte Analyse der erhobenen Daten vermittelt.

Die Studierenden lernen ausgewählte strukturierte Analysetechniken zur Eindämmung kognitiver Verzerrungen kennen und wenden diese an. Darüber hinaus erwerben sie grundlegende Fähigkeiten im Bereich Foresight und beschäftigen sich mit der Generierung und Testung fallspezifischer Hypothesen durch die behördenspezifische nachrichtendienstliche Sensorik. In Übungen werden auswertungsspezifische, bedarfsträgergerechte Berichtsformate erstellt.

In der Lehrveranstaltung 2 werden die Studierenden einem Auswertereferat des Verfassungsschutzes zugewiesen. Dort lernen sie das erworbene Wissen in der konkreten Sachbearbeitung in der Auswertung des Verfassungsschutzes anzuwenden und auf die Bearbeitung komplexer Problemstellungen zu übertragen. Durch begleitende Übungen und Aufgabenstellungen auch während dieser Phase bleiben praxistheoretische Ausbildung und Lernfortschritt zur Praxisanwendung eng miteinander verzahnt.

4 Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- auswertungsrelevante Rechtsvorschriften verstehen und auf konkrete nachrichtendienstliche Sachverhalte anwenden,

3. SEMESTER (PRAXISSEMESTER)

- die auswertungsspezifischen IT-Systeme bedienen und für die Fallbearbeitung nutzen,
- Analysemethoden erläutern und für eigene Analyseprojekte selbstständig anwenden.,
- bedarfsträgergerechte Berichte verfassen.

Methodenkompetenz:

- nachrichtendienstliches Informationsaufkommen organisieren und für spätere Analyseprojekte verfügbar halten,
- komplexe Sachverhalte sorgfältig und strukturiert aufarbeiten und adressatengerecht mündlich und schriftlich präsentieren,
- Sachverhalte anhand eines Lagebildes bewerten,
- Szenarien und Prognosen erarbeiten,
- mit anderen Akteuren aus dem Bereich der Sicherheitsbehörden kooperieren.

Sozialkompetenz:

- sich in die Arbeitsabläufe eines Auswertungsreferates integrieren,
- mit anderen Studierenden gemeinsam komplexe nachrichtendienstliche Fragestellungen bearbeiten,
- die eigenen Konzepte zur Informationsauswertung und -beschaffung kritisch hinterfragen.

Individuelle Kompetenz:

- eigenverantwortlich ihr Zeitmanagement in der Tätigkeit der Auswertung gestalten,
- das eigene kritische Denken schärfen,
- mit den an ihre Rolle als Sachbearbeiter der Auswertung geknüpften Erwartungshaltungen im ihrem Arbeitsumfeld umgehen,
- für übertragene Aufgaben Verantwortung übernehmen.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Vorherige Teilnahme am Modul 2.2

6 Modulverantwortung

Fachdozent(en) für Auswertung (Akademie für Verfassungsschutz)

7 Sonstiges

k.A.

4. SEMESTER

4. Semester

Modul 4.1		Modul 4.1 – Recht der Nachrichtendienste																	
	1	Basisangaben																	
Kompetenzfeld	Ordnungsrahmen und Geschichte der Nachrichtendienste																		
Modulart	Pflichtmodul																		
Studienabschnitt	4. Semester																		
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich																		
Leistungspunkte (ECTS)	6 Credits																		
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand: 240 LE ▪ Präsenzstudium: 105 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 90 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 45 LE																		
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung																		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Schriftliche Klausur (120 Minuten)																		
Leistungsrückmeldung	Klausureinsicht																		
	2	Lehrveranstaltungen																	
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Recht der Nachrichtendienste und Grenzen nachrichtendienstlicher Tätigkeit</td><td>IC</td><td>150 (65/50/35)</td></tr><tr><td>2</td><td>Strafrechtliche Grenzen nachrichtendienstlicher Tätigkeit</td><td>VL</td><td>35 (15/15/5)</td></tr><tr><td>3</td><td>Übung zur juristischen Methodik</td><td>Ü</td><td>55 (25/25/5)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Recht der Nachrichtendienste und Grenzen nachrichtendienstlicher Tätigkeit	IC	150 (65/50/35)	2	Strafrechtliche Grenzen nachrichtendienstlicher Tätigkeit	VL	35 (15/15/5)	3	Übung zur juristischen Methodik	Ü	55 (25/25/5)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)																
1	Recht der Nachrichtendienste und Grenzen nachrichtendienstlicher Tätigkeit	IC	150 (65/50/35)																
2	Strafrechtliche Grenzen nachrichtendienstlicher Tätigkeit	VL	35 (15/15/5)																
3	Übung zur juristischen Methodik	Ü	55 (25/25/5)																
	3	Studieninhalte																	
		In dem Modul vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen nachrichtendienstlichen Handelns. Sie bewerten die Datenverarbeitung durch Nachrichtendienste nach verfassungsrechtlichen, verwaltungsrechtlichen, datenschutzrechtlichen und strafrechtlichen Maßstäben. Dabei reflektieren sie auch, ob																	

nachrichtendienstliche Maßnahmen mit verfassungsrechtlichen Maßstäben vereinbar sind. Die Studierenden lernen den Deliktsaufbau und die Merkmale ausgewählter Straftatbestände kennen (insbesondere beschaffungsnaher Straftaten sowie Staatsschutzdelikten) und können sie auf nd-relevante Fallkonstellationen anwenden. Die Studierenden vertiefen zudem ihre Kenntnisse zur Funktion von Nachrichtendiensten im Sicherheitsverbund. Insbesondere bewerten sie die Voraussetzungen zur Weitergabe von Informationen der Nachrichtendienste an andere Akteure. In einer Übung trainieren die Studierenden unter der Anleitung durch Lehrende anhand praxisnaher Beispielsfälle die Beantwortung von Rechtsfragen. Sie lernen, Rechtsprechung und wissenschaftliche Literatur in ihre Argumentation miteinzubeziehen.

4 **Lernergebnisse**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- nachrichtendienstliches Handeln anhand verfassungs-, verwaltungs-, datenschutz- und strafrechtlicher Maßstäbe rechtlich bewerten,
- den Umgang mit personenbezogenen Daten rechtlich beurteilen.

Methodenkompetenz:

- eigene Gedanken und Argumentationsstrukturen logisch widerspruchsfrei, schlüssig klar und unter Verwendung fachlicher Terminologien und Standards formulieren.

Individuelle Kompetenz:

- eigenes und fremdes Handeln reflektieren und dies in Bezug auf die Vereinbarkeit mit den rechtlichen Vorgaben in einem demokratischen Verfassungsstaat beurteilen.

5 **Voraussetzungen für die Teilnahme**

Vorherige Teilnahme am Modul 2.1

6 **Modulverantwortung**

Prof. Dr. Franziska Schneider

7 **Sonstiges**

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- Dietrich, Jan-Hendrik; Gärditz, Klaus F. (Hg.) (2026): Recht der Nachrichtendienste, 2. Aufl., Stuttgart: Boorberg.
- Würtenberger, Thomas; Zippelius, Reinhold (2020): Juristische Methodenlehre, 12. Aufl., München: C.H. Beck.

Modul 4.2		Modul 4.2 – Nachrichtendienste, Kontrolle und Rechenschaftspflicht													
	1	Basisangaben													
Kompetenzfeld		Ordnungsrahmen und Geschichte der Nachrichtendienste													
Modulart		Pflichtmodul													
Studienabschnitt		4. Semester													
Häufigkeit des Angebots		Halbjährlich													
Leistungspunkte (ECTS)		4 Credits													
Arbeitsaufwand		Gesamtaufwand: 160 LE ▪ Präsenzstudium: 65 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 65 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 30 LE													
Lehr- und Lernformen		Vorlesung mit Übung													
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS		▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Quellenanalyse (2500 Wörter)													
Leistungsrückmeldung		Bewertungsbogen zur Quellenanalyse													
	2	Lehrveranstaltungen													
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Kontrolle der Nachrichtendienste</td><td>V/Ü</td><td>60 (25/25/10)</td></tr><tr><td>2</td><td>Nachrichtendienste und Rechenschaftspflicht</td><td>V/Ü</td><td>100 (40/40/20)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Kontrolle der Nachrichtendienste	V/Ü	60 (25/25/10)	2	Nachrichtendienste und Rechenschaftspflicht	V/Ü	100 (40/40/20)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)												
1	Kontrolle der Nachrichtendienste	V/Ü	60 (25/25/10)												
2	Nachrichtendienste und Rechenschaftspflicht	V/Ü	100 (40/40/20)												
	3	Studieninhalte													
		In dem Modul analysieren die Studierenden Nachrichtendienste als in gesellschaftliche Entwicklungen und politische Kontexte eingebettete Akteure. An historische Fallbeispielen sowie gegenwärtigen Entwicklungen erfassen die Studierenden quellenbasiert und empirisch die Relevanz von gesellschaftlichen Entwicklungslinien und Deutungsmustern auf nachrichtendienstliche Struktur und Praxis. Sie reflektieren ihre Rolle als Beschäftigte eines Nachrichtendienstes und die potenziellen Folgen nachrichtendienstlicher Maßnahmen auf Betroffene. Dabei erkennen sie die Notwendigkeit von Kontrolle, Rechenschaftspflicht													

und Selbstreflexion. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der nationalen Kontrollkultur und -architektur, insbesondere zur parlamentarischen und behördlichen Kontrolle. Sie eignen sich eine historisch fundierte und damit erweiterte Perspektive auf Gegenwartsentwicklungen an.

4 Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- Kontrollnormen und -strukturen erläutern und ihr nachrichtendienstliches Handeln daran ausrichten,
- die normativen Implikationen nachrichtendienstlicher Tätigkeit im Allgemeinen und in Demokratien im Besonderen abwägen,
- ethische Implikationen nachrichtendienstlicher Tätigkeit reflektieren und auf das eigene Handeln beziehen,
- nachrichtendienstliche Tätigkeit in gesellschaftliche Strukturen und Deutungen einordnen.

Methodenkompetenz:

- eigene Gedanken und Argumentationsstrukturen logisch widerspruchsfrei, schlüssig klar und unter Verwendung fachlicher Terminologien formulieren,
- können Informationen aus wissenschaftlichen Quellen strukturieren, elaborieren und kritisch prüfen,
- empirische Fallstudienmethodik zu Kontrollstrukturen sowie damit verbundene empirische Datenerhebung und Auswertung durchführen (z.B. Inhaltsanalysen, Experteninterviews).

Individuelle Kompetenz:

- eigenes und fremdes Handeln reflektieren und hinsichtlich der Vereinbarkeit mit den Werten des demokratischen Verfassungsstaates beurteilen.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

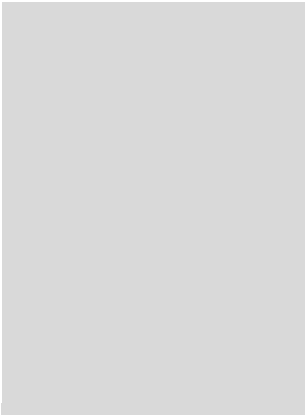
Vorherige Teilnahme am Modul 2.1

6 Modulverantwortung

Prof. Dr. Rüdiger Bergien
Prof. Dr. Susanne Fischer

7 Sonstiges

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- 
- Bergien, Rüdiger (2026): Geschichte der deutschen Nachrichtendienste, in: Dietrich, Jan-Hendrik; Gärditz, Klaus F. (Hg.), Recht der Nachrichtendienste, 2. Aufl., Stuttgart: Boorberg.
 - Friedel, Andreas (2018): Blackbox Parlamentarisches Kontrollgremium des Bundestages. Defizite und Optimierungsstrategien bei der Kontrolle der Nachrichtendienste, Wiesbaden: Springer VS.
 - Grzeszick, Bernd (2018): Grenzen des parlamentarischen Untersuchungsrechts und Kompetenzen des Parlamentarischen Kontrollgremiums, in: DÖV 2018, S. 209.

Modul 4.3		Modul 4.3 – Nachrichtendienstliche Informationsauswertung und Informationsbeschaffung (Vertiefung)																																	
	1	Basisangaben																																	
Kompetenzfeld	Nachrichtendienstliche Tätigkeit																																		
Modulart	Pflichtmodul																																		
Studienabschnitt	4. Semester																																		
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich																																		
Leistungspunkte (ECTS)	6 Credits																																		
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand: 240 LE ▪ Präsenzstudium: 114 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 80 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 46 LE																																		
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung, Inverted Classroom																																		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Semesterbegleitende Quizzes (5-10 Quizzes, je 10 Minuten, 50 % der Modulnote) ▪ Übungsbewertungen (50 % der Modulnote)																																		
Leistungsrückmeldung	Lösungsskizzen zu den Quizzes; Besprechung der Quizzes und der Übungsergebnissen in den Lehrveranstaltungen.																																		
	2	Lehrveranstaltungen																																	
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Theoretische Vertiefung der Auswertung und Beschaffung</td><td>VL</td><td>104 (42/42/20)</td></tr><tr><td>2</td><td>Übung Beschaffung</td><td>Ü</td><td>34 (34/0/0)</td></tr><tr><td></td><td>Wahlpflicht</td><td></td><td></td></tr><tr><td>3a</td><td>Methodische Problemstellungen der Auswertung (BfV)</td><td>S</td><td>68 (24/24/20)</td></tr><tr><td>3b</td><td>Methodische Problemstellungen der Auswertung (BND)</td><td>S</td><td>68 (24/24/20)</td></tr><tr><td>4a</td><td>Übung Auswertung (BfV)</td><td>Ü</td><td>34 (14/14/6)</td></tr><tr><td>4b</td><td>Übung Auswertung (BND)</td><td>Ü</td><td>34 (14/14/6)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Theoretische Vertiefung der Auswertung und Beschaffung	VL	104 (42/42/20)	2	Übung Beschaffung	Ü	34 (34/0/0)		Wahlpflicht			3a	Methodische Problemstellungen der Auswertung (BfV)	S	68 (24/24/20)	3b	Methodische Problemstellungen der Auswertung (BND)	S	68 (24/24/20)	4a	Übung Auswertung (BfV)	Ü	34 (14/14/6)	4b	Übung Auswertung (BND)	Ü	34 (14/14/6)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)																																
1	Theoretische Vertiefung der Auswertung und Beschaffung	VL	104 (42/42/20)																																
2	Übung Beschaffung	Ü	34 (34/0/0)																																
	Wahlpflicht																																		
3a	Methodische Problemstellungen der Auswertung (BfV)	S	68 (24/24/20)																																
3b	Methodische Problemstellungen der Auswertung (BND)	S	68 (24/24/20)																																
4a	Übung Auswertung (BfV)	Ü	34 (14/14/6)																																
4b	Übung Auswertung (BND)	Ü	34 (14/14/6)																																

3

Studieninhalte

Aufbauend auf den bisherigen Kenntnissen zur Informationsbeschaffung und Informationsauswertung und den Erfahrungen in den Praktika werden in diesem Modul wissenschaftliche und praxistheoretische Grundlagen von Informationsauswertung und -beschaffung im BfV und BND vertieft. Dabei lernen die Studierenden die behördenspezifischen Ansätze der Auswertung kennen und üben das Schreiben ausgewählter Berichtsformate. Daneben werden für den BND relevante Methoden der strategischen Analyse (u.a. zu Reframing Techniques, Vorausschau) behandelt, daneben methodische Fragen der Auswertung tatsächlicher Ansatzpunkte im Staats- und Verfassungsschutz sowie Forschung zur evidenzbasierten Evaluation behördenspezifischer Auswertungsmethoden.

Im Bereich der Beschaffung setzen sich die Studierenden vertieft mit den unterschiedlichen Beschaffungsarten des BND und BfV auseinander, für die Beschaffungsart HUMINT mit den Themenbereichen der Anbahnung und Einsatzführung von HUMINT-Quellen in komplexeren Übungslagen. Dabei lernen die Studierenden unter Rückgriff auf psychologische Theorien, Modelle und Methoden sowie mittels Techniken der Gesprächsführung, stabile Austauschbeziehungen zu gestalten sowie Informationen zu gewinnen und zu bewerten.

In gemeinsamen Lehrveranstaltungen werden sowohl Auswertung und Beschaffung sowie wissenschaftliche und praxistheoretische Perspektiven miteinander verzahnt. Zusätzliche behördenspezifische Veranstaltungen ergänzen diese integrierte Perspektive.

4

Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- die im BND und BfV zur Verfügung stehenden Methoden der Informationsbeschaffung und -auswertung erläutern und bewerten,
- Ereignisse oder Handlungen von Personen, Staaten oder Organisationen hinsichtlich ihrer ND-Relevanz analysieren und bewerten,
- Gefahrenpotenziale in der Auswertung und Beschaffung beurteilen.
- ausgewählte Analysemethoden problem- und aufgabenspezifisch auswählen und erläutern.

Methodenkompetenz:

- Maßnahmen des nd-gerechten Verhaltens anwenden,
- alle Aspekte des nachrichtendienstlichen Berichtswesens anwenden,
- Nachrichtendienstliche Mittel erklären,
- Entscheidungen im Rahmen des Beschaffungs- und Auswertungsprozesses nachvollziehen und bewerten,

- den Mehrwert der Anwendung ausgewählter Analysemethoden für die Auswertung kritisch bewerten.

Sozialkompetenz:

- Dilemmata und Zwänge nachrichtendienstlicher Personen identifizieren und Lösungsstrategien entwickeln,
- Gespräche zu nachrichtendienstlich relevanten – auch unbekannten – Sachverhalten führen,
- in Gesprächen methodengeleitet die Perspektive Ihres Gegenübers einnehmen,
- effektiv, zielgerichtet kommunizieren und wissenschaftlich fundierte Konfliktlösungsstrategien einsetzen.

Personale Kompetenz:

- Lösungsansätze für Probleme bei der Informationsbeschaffung und Auswertung bewerten.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Vorherige Teilnahme an Modul 2.2

6 Modulverantwortung

Prof. Dr. Lutsch

Fachdozent(en) für Auswertung und Operative Beschaffung (ZNAF)

7 Sonstiges

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- Ackermann, Rolf (2022): Fallanalyse, Versions-/Hypothesenbildung, Untersuchungsplanung, in: Ackermann, Rolf; Clages, Horst; Roll, Holger (Hg.), Handbuch der Kriminalistik. Kriminaltaktik für Praxis und Ausbildung, 6. Aufl., Stuttgart: Boorberg, S. 175-254.
- Clark, Robert M. (2026): Intelligence Analysis. A Target-Centric Approach, 8. Aufl., Thousand Oaks, CA: CQ Press.
- Jervis, Robert (2010): Why Intelligence Fails. Lessons from the Iranian Revolution and the Iraq War, Ithaca, NY: Cornell University Press.
- Jervis, Robert (2017 [1976]): Perception and Misperception in International Politics. With a New Preface by the Author, Princeton / Oxford: Princeton University Press.
- Murswiek, Dietrich (2020): Verfassungsschutz und Demokratie. Voraussetzungen und Grenzen für die Entwicklung der Verfassungsschutzbehörden auf die demokratische Willensbildung, Berlin: Duncker & Humblot, S. 26-65, 165-183.
- Soll, Jack B.; Milkman, Katherine L.; Payne, John W. (2015). A User's Guide to Debiasing. In Keren, Gideon; Wu, George (Hg.), *The Wiley*

4. SEMESTER



Blackwell Handbook of Judgment and Decision Making, Oxford: Wiley, S. 924–951.

- Vrij, A.; Granhag, P. A.; Ashkenazi, T.; Ganis, G.; Leal, S.; Fisher, R. P. (2022): Verbal lie detection. Its past, present and future, in: *Brain Sciences*, 12(12), S. 1644.

Modul 4.4		Modul 4.4 – Vertiefung in die Phänomene der Nachrichtendienste																																		
1		Basisangaben																																		
Kompetenzfeld	Phänomenbereiche der Nachrichtendienste und wissenschaftliche Methoden																																			
Modulart	Pflichtmodul																																			
Studienabschnitt	4. Semester																																			
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich																																			
Leistungspunkte (ECTS)	8 Credits																																			
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand: 320 LE ▪ Präsenzstudium: 72 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 124 ▪ Individuelles Selbststudium: 124																																			
Lehr- und Lernformen	Seminar																																			
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Thesenpapier (max. 1.000 Wörter) inkl. mündlicher Vortrag (max. 20 Minuten) oder schriftlicher Forschungsstand (2.500 Wörter)																																			
Leistungsrückmeldung	Bewertungsbogen zur Hausarbeit oder dem schriftlichen Forschungsstand																																			
2		Lehrveranstaltungen																																		
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Kat</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Vertiefung in die internationale Politik</td><td>BND</td><td>S</td><td>106 (24/41/41)</td></tr><tr><td>2</td><td>Vertiefung in die Außenpolitik von nachrichtendienstlich relevanten Ländern</td><td>BND</td><td>S</td><td>106 (24/41/41)</td></tr><tr><td>3</td><td>Strategiediskurse im politischen Extremismus</td><td>BfV (Extr.)</td><td>S</td><td>106 (24/41/41)</td></tr><tr><td>4</td><td>Ideologiediskurse im politischen Extremismus</td><td>BfV (Extr.)</td><td>S</td><td>106 (24/41/41)</td></tr><tr><td>5</td><td>Aktuelle Herausforderungen der Terrorismusforschung</td><td>BND / BfV</td><td>S</td><td>106 (24/41/41)</td></tr></table>					Nr.	Titel	Kat	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Vertiefung in die internationale Politik	BND	S	106 (24/41/41)	2	Vertiefung in die Außenpolitik von nachrichtendienstlich relevanten Ländern	BND	S	106 (24/41/41)	3	Strategiediskurse im politischen Extremismus	BfV (Extr.)	S	106 (24/41/41)	4	Ideologiediskurse im politischen Extremismus	BfV (Extr.)	S	106 (24/41/41)	5	Aktuelle Herausforderungen der Terrorismusforschung	BND / BfV	S	106 (24/41/41)
Nr.	Titel	Kat	Art	WL (Pr/aSS/iSS)																																
1	Vertiefung in die internationale Politik	BND	S	106 (24/41/41)																																
2	Vertiefung in die Außenpolitik von nachrichtendienstlich relevanten Ländern	BND	S	106 (24/41/41)																																
3	Strategiediskurse im politischen Extremismus	BfV (Extr.)	S	106 (24/41/41)																																
4	Ideologiediskurse im politischen Extremismus	BfV (Extr.)	S	106 (24/41/41)																																
5	Aktuelle Herausforderungen der Terrorismusforschung	BND / BfV	S	106 (24/41/41)																																

6	Psychologische Perspektiven auf die Phänomene der Nachrichtendienste	BND / BfV	S	106 (24/41/41)
---	--	-----------	---	----------------

Aus dem Angebot der Lehrveranstaltungen des Moduls müssen die Studierenden drei Lehrveranstaltungen belegen. Studierende des BfV müssen mindestens zwei Lehrveranstaltungen der Kategorie BfV, davon mindestens eine aus dem Fach Extremismus, und Studierende des BND mindestens zwei Lehrveranstaltungen der Kategorie BND, davon mindestens eine aus dem Fach Internationale Politik/Außenpolitik, wählen.

3 Studieninhalte

In dem Modul vertiefen die Studierenden Fachkenntnisse über Phänomene und aktuelle Themen der Nachrichtendienste, wobei konkrete Problemlagen und Herausforderungen für die deutsche und europäische Sicherheit diskutiert und analysiert werden. Sie können von ihrem eigenen Interesse geleitet zwischen Lehrveranstaltungen verschiedener Disziplinen und Fächer wählen. Ergänzend zu vertieften Fachkenntnissen erlernen die Studierenden eigene Recherchestrategien zu entwickeln, um sich selbstständig in ein neues nachrichtendienstliches Themenfeld einzuarbeiten und das erlangte Wissen strukturiert wiederzugeben.

4 Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz (BND):

- auf Basis von Fachkenntnissen über Institutionen, Akteure und Prozesse der internationalen Politik Aussagen zu Problemlagen treffen,
- unter Rückgriff auf Begriffe und Theorien zur internationalen Politik Problemlagen und außenpolitische Entscheidungen analysieren.

Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können zusätzlich folgende Fachkompetenzen erworben werden:

- Entwicklungen im internationalen Terrorismus mit Theorien und Konzepten der Terrorismusforschung analysieren und Terrorismusbekämpfungsmaßnahmen relevanter Akteure kritisch reflektieren,
- nachrichtendienstlich relevante Personen und Situationen unter Rückgriff auf psychologische Theorien und Modelle analysieren.

Fachkompetenz (BfV):

- zentrale Kriterien der Extremismus- und Terrorismusforschung auf Phänomene des politischen Extremismus und Terrorismus eigenständig anwenden,

- Entwicklungen im politischen Extremismus mit Theorien, Modellen und Methoden der Extremismus- und Terrorismusforschung analysieren,
- gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtete politische Entwürfe, Topoi und Argumente analysieren.

Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können zusätzlich folgende Fachkompetenzen erworben werden:

- nachrichtendienstlich relevante Personen und Situationen unter Rückgriff auf psychologische Theorien und Modelle analysieren.

Methodenkompetenz:

- zu einer Fragestellung und einem Thema eine geeignete Recherchestrategie entwickeln,
- sich selbstständig in neue Wissensgebiete der nachrichtendienstlichen Tätigkeit einarbeiten,
- wissenschaftliche Analysemethoden und -ansätze sachgerecht auf aktuelle Phänomene der Nachrichtendienste anwenden,
- eigene Gedanken und Argumentationsstrukturen logisch widerspruchsfrei und unter Verwendung fachlicher Terminologien und Standards formulieren,
- sich selbstständig in jeweils neue Wissensgebiete, Methoden, Prozesse und Arbeitstechniken einarbeiten,
- Informationen aus Primär- und Sekundärliteratur strukturieren, elaborieren und kritisch beurteilen.

Sozialkompetenz:

- sich selbstständig in neue Problemstellungen einfinden und hierfür Lösungen entwickeln,
- aktiv Rückmeldungen zu eigenen Arbeits- und Forschungsergebnissen suchen,
- zu den Arbeits- und Forschungsergebnissen anderer methodengeleitet, kritisch und konstruktiv Stellung nehmen.

Individuelle Kompetenz:

- eigenverantwortlich das eigene Zeitmanagement in der Erarbeitung neuer Inhalte gestalten,
- sich in analytisch strukturierter Weise neue Phänomenbereiche des Bundesamts für Verfassungsschutz erschließen,
- kritisches Denken schärfen.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Vorherige Teilnahme am Modul 2.4a bzw. 2.4b

6 Modulverantwortung

Prof. Dr. Tom Mannewitz

7

Sonstiges

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- Backes, Uwe; Gallus, Alexander (seit 2009); Jesse, Eckhard; Mannewitz, Tom (seit 2026); Thieme, Tom (seit 2018) (Hg.) (1995 ff.): *Jahrbuch Extremismus & Demokratie*, Bonn (1989-1994) / Baden-Baden.
- Fawcett, Louise (Hg.) (2024): *International Relations of the Middle East*, 6. Aufl., Oxford: Oxford University Press.
- Kaarbo, Juliet; Thies, Cameron G. (Hg.) (2024): *The Oxford handbook of foreign policy analysis*, Oxford / New York: Oxford University Press.
- Martin, Martin (Hg.) (2024): *Understanding Terrorism. Challenges, Perspectives, and Issues*, 8. Aufl., Thousand Oaks, CA: Sage.
- Oatley, Thomas H. (2023): *International political economy*, London / New York: Routledge.
- Osborne, Danny; Sibley, Chris G. (2022): *The Cambridge Handbook of Political Psychology*, Cambridge: Cambridge University Press (v.a. Kap. 26, 27 und 33).
- Pfahl-Traughber, Armin; Hansen, Hendrik (seit 2021) (Hg.) (2008 ff.): *Jahrbuch für Extremismus- und Terrorismusforschung*, Brühl: Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung.

Modul 4.5		Modul 4.5 – Wissenschaftliche Methoden und Datenkompetenz (Vertiefung)									
	1	Basisangaben									
Kompetenzfeld	Phänomenbereiche der Nachrichtendienste und wissenschaftliche Methoden										
Modulart	Pflichtmodul										
Studienabschnitt	4. Semester										
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich										
Leistungspunkte (ECTS)	9 Credits										
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand: 360 LE ▪ Präsenzstudium: 60 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 190 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 110 LE										
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar										
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Nachweise der Teilnahme an empirischen Studien des Fachbereichs im Umfang von 2 Zeitstunden ▪ Gruppenprüfung: „Projektarbeit“ ▪ Projektbericht (50%): Einreichung einer empirischen Studie mit selbstentwickeltem Forschungsdesign und Methodenanwendung (9000 Wörter) ▪ Projektpräsentation (25%): Mündliche Präsentation der empirischen Studie (30 Minuten) ▪ Projektreview (25%): Schriftliche und mündliche Kritik einer empirischen Studie einer anderen Projektgruppe (1500 Wörter)										
Leistungsrückmeldung	Kritische Diskussion der empirischen Studie auf einer studentischen Konferenz; Bewertungsbogen zur empirischen Studie; Bewertungsbogen zur mündlichen Präsentation										
	2	Lehrveranstaltungen									
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>	Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)					
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)								

1	Vertiefung in wissenschaftliche Methoden und Datenkompetenz	VL	70 (30/30/10)
	Wahlpflicht		
2	Projektseminar	S	290 (30/160/100)

3 Studieninhalte

In dem Modul werden in einer vertiefenden Vorlesung Fachbegriffe, Gütekriterien und zentrale methodische Herausforderungen der empirischen Forschung und Datenkompetenz diskutiert. In diesem Kontext wird stets deren Bedeutung für die nachrichtendienstliche Praxis herausgestellt. Ergänzend hierzu wählen die Studierenden interessengeleitet ein Methodenseminar, in dem die praktische Anwendung einer spezifischen Methode erlernt und eingeübt wird. Begleitet durch die Lehrenden entwickeln die Studierenden in Gruppen ein empirisches Projekt, einschließlich einer Methodenanwendung, zu einem nachrichtendienstlichen Thema, das gekoppelt mit einer Lehrveranstaltung aus Modul 4.4 oder dem Kompetenzfeld 2, „Nachrichtendienstliche Tätigkeit“, frei gewählt werden kann. Das Projekt mündet in eine empirische Studie, die auf einem studentischen Zukunftskongress präsentiert und kritisch diskutiert wird.

4 Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- die Aussagekraft von empirischen Ergebnissen überprüfen,
- eine qualitative oder quantitative Methode zur Datenerhebung und -auswertung anwenden,
- die eigenen Forschungsergebnisse kritisch evaluieren.

Methodenkompetenz:

- beim Verfassen von schriftlichen Arbeiten wissenschaftliche Regeln anwenden,
- bei der Konzeptualisierung und Bearbeitung einer Forschungsfrage wissenschaftliche Methoden anwenden,
- mündlich eigene Studienergebnisse adressatengerecht präsentieren.
- sich selbstständig in jeweils neue Methoden einarbeiten.

Sozialkompetenz:

- aktiv Rückmeldungen zu eigenen Arbeits- und Forschungsergebnissen suchen,
- auf der Grundlage von Rückmeldungen das eigene Forschungsdesign und die Anwendung von Methoden verbessern,

- zu den Arbeits- und Forschungsergebnissen anderer methodengeleitet, kritisch und konstruktiv Stellung nehmen,
- mit anderen Personen zielgerichtet zusammenarbeiten, um ein Forschungsdesign zu entwickeln und umzusetzen.

Individuelle Kompetenz:

- ein Forschungsdesign entwickeln, um komplexe Themen mithilfe einer kreativen Methodenauswahl zu analysieren und forschungspragmatische Probleme zu lösen,
- Die Studierenden sind intrinsisch motiviert, sich selbstständig und proaktiv in jeweils neue Methoden einzuarbeiten,
- Die Studierenden finden Gefallen daran, auch bei komplexen Problemen Eigeninitiative zu zeigen.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Vorherige Teilnahme an Modul 2.5

6 Modulverantwortung

Prof. Dr. Markus Denzler, Prof. Dr. Holger Janusch

7 Sonstiges

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- Eid, Michael; Gollwitzer, Mario; Schmitt, Manfred (2026): Statistik und Forschungsmethoden, Weinheim: Beltz (Kap. 3-5).
- Kromrey, Helmut; Roose, Jochen; Strübing, Jörg (2016): Empirische Sozialforschung, 13. Aufl., Konstanz: UTB (Kap. 7).
- Patzelt Werner J. (2013): Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung, 7. Aufl., Passau: Rothe, S. 168-174.
- Spiegelhalter, David J. (2020): Die Kunst der Statistik. Was uns Daten wirklich sagen und wie wir dies im Alltag nutzen können, München: Redline (Kap. 5, 7-9).

5. SEMESTER (PRAXISSEMESTER)

5. Semester (Praxissemester)

Modul 5.1a		Modul 5.1a – Praxisintegrierende Fachstudien: BND-Beschaffung													
	1	Basisangaben													
Kompetenzfeld		Nachrichtendienstliche Tätigkeit													
Modulart		Pflichtmodul													
Studienabschnitt		5. Semester													
Häufigkeit des Angebots		Halbjährlich													
Leistungspunkte (ECTS)		28 Credits													
Arbeitsaufwand		Gesamtaufwand (Lehrveranstaltung): 140 LE ▪ Präsenzstudium: 92 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 48 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 0 LE zuzügl. Praxisphase (5 Monate gem. Arbeitszeitregelungen BND)													
Lehr- und Lernformen		Seminar, Übung, Mitarbeit in Beschaffungseinheiten													
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS		▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Leistungstest (50% der Modulnote) ▪ Aktive Teilnahme an den praktischen Übungen (10 % der Modulnote) ▪ Praktikumsbewertung (40%)													
Leistungsrückmeldung		Leistungstest und Bewertung der Gesprächsführungsübungen Besprechung der Übungen (individuelles und Gesamt-Feedback)													
	2	Lehrveranstaltungen													
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Vorbereitungsseminar für das Praktikum in Beschaffung</td><td>VL</td><td>140 (92/48/0)</td></tr><tr><td>2</td><td>Praxisphase</td><td></td><td>5 Monate</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Vorbereitungsseminar für das Praktikum in Beschaffung	VL	140 (92/48/0)	2	Praxisphase		5 Monate
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)												
1	Vorbereitungsseminar für das Praktikum in Beschaffung	VL	140 (92/48/0)												
2	Praxisphase		5 Monate												
	3	Studieninhalte													

Im Praxissemester „Beschaffung“ erwerben die Studierenden ein möglichst umfassendes Verständnis vom Berufsbild des Sachbearbeiters in der Beschaffung des BND.

In der Lehrveranstaltung 1 vertiefen die Studierenden die in Modul 2.2 theoretisch vermittelten Aufgaben, Befugnisse und Methoden der operativen Informationsbeschaffung und wenden diese handlungssicher in Praxisübungen an.

Die Studierenden lernen dabei auf unterschiedliche Einsatzsituationen in der Anbahnung und Einsatzführung flexibel zu reagieren, eigenständig Lösungsansätze zu entwickeln und umzusetzen. Hierbei werden den Studierenden auch Ansätze zur Resilienzförderung vorgestellt und eingeübt. Ebenso werden sicherheitliche und rechtliche Grundsätze der operativen Beschaffung vermittelt. Weiterhin wird der Einsatz von ND-Technik und deren Bezüge zur Observation behandelt.

In der Lehrveranstaltung 2 lernen die Studierenden das erworbene Wissen in der konkreten Sachbearbeitung in der Beschaffung des BND anzuwenden und auf die Bearbeitung komplexer Problemstellungen zu übertragen.

Die genauen Inhalte orientieren sich dabei an den spezifischen Anforderungen und Prozessen der jeweiligen Organisationseinheiten innerhalb der Behörde.

Durch begleitende Übungen und Aufgabenstellungen auch während dieser Phase bleiben praxistheoretische Ausbildung und Lernfortschritt zur Praxisanwendung eng miteinander verzahnt.

4 Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- den Kernprozess der Informationsbeschaffung nachvollziehen,
- die im BND eingesetzten Methoden der Informationsbeschaffung und die operativ-sicherheitlichen Verwaltungsabläufe anwenden,
- beschaffungsrelevante Rechtsvorschriften auf konkrete nachrichtendienstliche Sachverhalte anwenden,
- den Beschaffungsprozess mit seinen Phasen im BND eigenständig planen, organisieren und durchführen.

Methodenkompetenz:

- die operativ formellen Abläufe des Beschaffungsprozesses kennen und anwenden,
- mögliche Probleme in der Umsetzung des operativen Auftrages erkennen und Lösungsmöglichkeiten entwickeln,
- operativ-sicherheitliches Verhalten in den Phasen des Beschaffungsprozesses zielgerichtet und rechtssicher nutzen,

5. SEMESTER (PRAXISSEMESTER)

- psychologische Theorien, Modelle und Methoden zu Führung von Quellen anwenden.

Sozialkompetenz:

- kritische Rückmeldungen zu eigenen Arbeitsergebnissen annehmen und die eigenen Konzepte zur Informationsbeschaffung kritisch hinterfragen,
- fremde kulturelle und soziale Anforderungen im In- und Ausland bewusst im Beschaffungsprozess berücksichtigen.

Individuelle Kompetenz:

- eigenverantwortlich ihr Zeitmanagement in der Tätigkeit der Beschaffung gestalten,
- das eigene kritische Denken schärfen,
- mit den an ihre Rolle als Sachbearbeiter der Beschaffung geknüpften Erwartungshaltungen im ihrem Arbeitsumfeld umgehen,
- für übertragene Aufgaben Verantwortung übernehmen,
- eigene Grenzen in der operativen Tätigkeit erkennen.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Vorherige Teilnahme an den Modulen 2.2 und 4.3

6 Modulverantwortung

Fachdozent(en) für Operative Beschaffung (ZNAF)

7 Sonstiges

k.A.

5. SEMESTER (PRAXISSEMESTER)

Modul 5.1b		Modul 5.1b – Praxisintegrierende Fachstudien: BfV-Beschaffung													
	1	Basisangaben													
Kompetenzfeld	Nachrichtendienstliche Tätigkeit														
Modulart	Pflichtmodul														
Studienabschnitt	5. Semester														
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich														
Leistungspunkte (ECTS)	28 Credits														
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand (Lehrveranstaltung): 140 LE ▪ Präsenzstudium: 70 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 60 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 10 LE zuzügl. Praxisphase (5 Monate gem. Arbeitszeitregelungen BfV)														
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung, Mitarbeit in Beschaffungseinheiten														
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Leistungstest (25 % der Modulnote) ▪ Projektarbeit (30 % der Modulnote) ▪ Aktive Mitarbeit im Beschaffungsreferat (Praktikumsbewertung) (45 % der Modulnote)														
Leistungsrückmeldung	Korrigierte schriftliche Leistungsüberprüfung, Besprechung der Projektarbeiten im Seminar, individuelles Feedback durch Dozenten der Lehrveranstaltung 1 und Betreuer der Lehrveranstaltung 2.														
	2	Lehrveranstaltungen													
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Vorbereitungsseminar für das Praktikum in Beschaffung</td><td>VL</td><td>140 (70/60/10)</td></tr><tr><td>2</td><td>Praxisphase</td><td></td><td>5 Monate</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Vorbereitungsseminar für das Praktikum in Beschaffung	VL	140 (70/60/10)	2	Praxisphase		5 Monate
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)												
1	Vorbereitungsseminar für das Praktikum in Beschaffung	VL	140 (70/60/10)												
2	Praxisphase		5 Monate												
	3	Studieninhalte													

Im Praxissemester „Beschaffung“ erwerben die Studierenden ein möglichst umfassendes Verständnis vom Berufsbild der Sachbearbeitenden in der Beschaffung des Verfassungsschutzes.

In der Lehrveranstaltung 1 vertiefen die Studierenden die in Modul 2.2 erworbenen praxistheoretischen Grundlagen der Informationsbeschaffung im BfV. Anhand von exemplarischen Fallbeispielen erlernen die Studierenden die Anwendung grundlegender Rechtsvorschriften des Verfassungsschutzrechts und erheben Informationen über Beobachtungsobjekte. Hierbei werden den Studierenden auch Ansätze zur Resilienzförderung vorgestellt und eingeübt.

Die in Modul 2.2 erworbenen Kenntnisse über die einzelnen Schritte der theoretischen Beschaffungsabläufe werden auf die konkrete Arbeitspraxis des BfV übertragen. Hierdurch erlernen die Studierenden die einzelnen Schritte zur Durchführung nachrichtendienstlicher Maßnahmen zur Beschaffung von Informationen sowie zum Zusammenwirken mit der Auswertung.

In Übungen werden beschaffungsspezifische, bedarfsträgergerechte Berichtsformate erstellt.

In der Lehrveranstaltung 2 lernen die Studierenden das erworbene Wissen in der konkreten Sachbearbeitung in der Beschaffung des Verfassungsschutzes anzuwenden und auf die Bearbeitung komplexer Problemstellungen zu übertragen.

Die genauen Inhalte orientieren sich dabei an den spezifischen Anforderungen und Prozessen der jeweiligen Organisationseinheiten innerhalb der Behörden.

Die Praxisverwendung soll u. a. auch dazu dienen, die strukturelle Eignung und die perspektivischen Einsatzmöglichkeiten in bestimmten Aufgabenbereichen der Informationsbeschaffung der Einstellungsbehörde zu evaluieren, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihre besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln.

Durch begleitende Übungen und Aufgabenstellungen auch während dieser Phase bleiben praxistheoretische Ausbildung und Lernfortschritt zur Praxisanwendung eng miteinander verzahnt.

4

Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- beschaffungsrelevante Rechtsvorschriften verstehen und auf konkrete nachrichtendienstliche Sachverhalte anwenden,
- die beschaffungsspezifischen IT-Systeme und ND-Technik bedienen und für die Fallbearbeitung nutzen,
- Beschaffungsmethoden erläutern und für eigene Beschaffungsaufgaben selbstständig anwenden,

- bedarfsträrgerechte Berichte verfassen,
- Beschaffungsvermerke erstellen.

Methodenkompetenz:

- nachrichtendienstliche Maßnahmen prüfen, durchführen und betreuen,
- Beschaffungsvermerke erstellen und überarbeiten,
- Beschaffungs-Operationen erarbeiten,
- mit anderen Akteuren aus dem Bereich der Sicherheitsbehörden kooperieren,
- Arbeitsergebnisse der Beschaffung darstellen.

Sozialkompetenz:

- sich in die Arbeitsabläufe eines Beschaffungsreferates integrieren,
- mit anderen Studierenden gemeinsam komplexe nachrichtendienstliche Fragestellungen bearbeiten,
- die eigenen Konzepte zur Informationsbeschaffung kritisch hinterfragen.

Individuelle Kompetenz:

- eigenverantwortlich ihr Zeitmanagement in der Tätigkeit der Beschaffung gestalten,
- das eigene kritische Denken schärfen,
- mit den an ihre Rolle als Sachbearbeiter der Beschaffung geknüpften Erwartungshaltungen im ihrem Arbeitsumfeld umgehen,
- für übertragene Aufgaben Verantwortung übernehmen,
- Grenzen in der operativen Tätigkeit erkennen und auch mit Blick auf rechtliche Risiken abwägen.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Vorherige Teilnahme an den Modulen 2.2 und 4.4.

6 Modulverantwortung

Fachdozent(en) für Operative Beschaffung (Akademie für Verfassungsschutz)

7 Sonstiges

k.A.

6. SEMESTER (ABSCHLUSSSEMESTER)

6. Semester (Abschlusssemester)

Modul 6.1		Modul 6.1 - Bachelorarbeit													
	1	Basisangaben													
Kompetenzfeld		Zusammenführung Intelligence Studies													
Modulart		Pflichtmodul													
Studienabschnitt		6. Semester													
Häufigkeit des Angebots		Halbjährlich													
Leistungspunkte (ECTS)		13 Credits													
Arbeitsaufwand		Gesamtaufwand: 520 LE ▪ Präsenzstudium: 10 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: -- ▪ Individuelles Selbststudium: 510 LE													
Lehr- und Lernformen		Angeleitete eigene wissenschaftliche Arbeit; Kolloquium zur Verteidigung													
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS		▪ Einreichung einer Bachelorthesis (Umfang: ca. 10.000 Wörter; 12 ECTS) ▪ Mündliche Verteidigung der Bachelorthesis (30 Minuten, 1 ECTS)													
Leistungsrückmeldung		Schriftliches Gutachten zur Bachelorthesis, Feedback zur Verteidigung													
	2	Lehrveranstaltungen													
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>B.A.-Kongress (Verteidigung)</td><td>S</td><td>40 (10/0/30)</td></tr><tr><td>2</td><td>Bachelorthesis</td><td></td><td>480 (0/0/480)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	B.A.-Kongress (Verteidigung)	S	40 (10/0/30)	2	Bachelorthesis		480 (0/0/480)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)												
1	B.A.-Kongress (Verteidigung)	S	40 (10/0/30)												
2	Bachelorthesis		480 (0/0/480)												
	3	Studieninhalte													
		In dem Modul bearbeiten die Studierenden, unter Betreuung eines Lehrenden des Fachbereichs, selbstständig und in einem festgelegten Zeitraum eine thematisch begrenzte, nachrichtendienstlich relevante Problemstellung. Zur Bearbeitung werden Kenntnisse, Methoden sowie etablierte wissenschaftliche Arbeitstechniken des jeweiligen Faches, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird, angewendet. Die Studierenden													

präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit und verteidigen diese auf dem B.A.-Kongress.

4 Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- fundierte Fachkenntnisse einer oder mehrerer wissenschaftlicher Disziplinen auf einen spezifischen Forschungsgegenstand anwenden.

Methodenkompetenz:

- eigene Gedanken und Argumentationsstrukturen logisch widerspruchsfrei und unter Verwendung fachlicher Terminologien und Standards formulieren,
- sich selbstständig in jeweils neue Wissensgebiete, Methoden, Prozesse und Arbeitstechniken einarbeiten,
- Informationen aus wissenschaftlichen Quellen strukturieren, elaborieren und kritisch prüfen,
- bei der Bearbeitung einer Forschungsfrage wissenschaftliche Methoden anwenden,
- beim Verfassen von schriftlichen Arbeiten (formale) wissenschaftliche Regeln anwenden.

Sozialkompetenz:

- auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse eigene Positionen und Argumente selbstkritisch hinterfragen.

Individuelle Kompetenz:

- Forschungsdesigns entwickeln, um komplexe Themen mithilfe einer kreativen Methodenauswahl zu analysieren und forschungspraktische Probleme zu lösen,
- Die Studierenden sind intrinsisch motiviert, sich selbstständig und proaktiv in jeweils neue Wissensgebiete, Methoden, Prozesse und Arbeitstechniken der nachrichtendienstlichen Tätigkeit einzuarbeiten,
- Die Studierenden finden Gefallen daran, auch bei komplexen Problemen Eigeninitiative zu zeigen und Verantwortung zu übernehmen.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Es wird empfohlen, alle vorherigen Module des BISS erfolgreich abgeschlossen zu haben.

6 Modulverantwortung

Prof. Dr. Markus Denzler

7

Sonstiges

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- Haas, Stefan (2023): Geschichtswissenschaft: Eine Einführung. Paderborn: Brill Schöningh.
- Möllers, Thomas M. J. (2024): Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen.
- Peters, Jan Hendrik; Dörfler, Tobias (2019): Schreiben und Gestalten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften, München u.a.: Pearson Studium.
- Stykow, Petra (2020): Politikwissenschaftlich arbeiten, Paderborn: Wilhelm Fink (Kap. 2, 4-6).

6. SEMESTER (ABSCHLUSSEMESTER)

Modul 6.2a		Modul 6.2a – Aktuelle Entwicklungen in den Phänomenbereichen der Nachrichtendienste [BND]									
	1	Basisangaben									
Kompetenzfeld	Phänomenbereiche der Nachrichtendienste und wissenschaftliche Methoden										
Modulart	Pflichtmodul										
Studienabschnitt	6. Semester										
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich										
Leistungspunkte (ECTS)	3 Credits										
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand: 120 LE ▪ Präsenzstudium: 30 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 30 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 60 LE										
Lehr- und Lernformen	Seminar										
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium (insb. Übernahme einer Diskussionsleitung) ▪ Thesenpapier (1000 Wörter) zu selbstgewähltem Thema der Exkursion										
Leistungsrückmeldung	Individuelles Feedback durch Dozierende; Bewertungsbogen zum Thesenpapier.										
	2	Lehrveranstaltungen									
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Aktuelle Entwicklungen in den Phänomenbereichen des BND</td><td>S</td><td>120 (30/30/60)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Aktuelle Entwicklungen in den Phänomenbereichen des BND	S	120 (30/30/60)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)								
1	Aktuelle Entwicklungen in den Phänomenbereichen des BND	S	120 (30/30/60)								
	3	Studieninhalte									
		Ziel des Moduls ist es, die Anschlussfähigkeit zwischen Studium und der ersten dienstlichen Verwendung abzurunden. Thematisch nimmt das Modul ein Thema mit Perspektive auf künftige Entwicklungstendenzen in ausgewählten Schwerpunktbereichen des BND in den Blick und schlägt dabei die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis. Die Studierenden erarbeiten sich dafür den Stand der Forschung zum Thema und diskutieren									

LE= Lehreinheit (45 Minuten) | WL = Workload | Pr = Präsenzlehre | aSS = angeleitetes Selbststudium | iSS = individuelles Selbststudium

diesen eigenständig mit Vertreterinnen und Vertretern der Praxis, um eine integrative Perspektive zu entwickeln und wissenschaftliche und praktische nachrichtendienstliche Perspektiven miteinander zu verzahnen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in einer Exkursion gezielt vertieft und abschließend gemeinsam kritisch reflektiert.

4 Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- auf Basis von Fachkenntnissen über Institutionen, Akteure und Prozesse der internationalen Politik Aussagen zu ausgewählten aktuellen Entwicklungen in den Phänomenbereichen der Nachrichtendienste treffen,
- unter Rückgriff auf den Stand der Forschung ausgewählte aktuelle Entwicklungen in den Phänomenbereichen der Nachrichtendienste analysieren.

Methodenkompetenz:

- sich selbstständig in jeweils neue Wissensgebiete, Methoden, Prozesse und Arbeitstechniken einarbeiten,
- Sachverhalte sorgfältig, strukturiert und adressatengerecht aufarbeiten,
- die Diskussion innerhalb der Gruppe und mit Praxisvertreterinnen und Praxisvertretern moderieren, gezielt leiten und strukturieren,

Sozialkompetenz:

- kooperativ und wertschätzend mit Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten,
- kreativ und kritisch die eigenen Erfahrungen und Sichtweisen in die Aufgabenerfüllung des Bundesnachrichtendienstes einbringen.

Individuelle Kompetenz:

- eigenverantwortlich das eigene Zeitmanagement in der Erarbeitung neuer Inhalte gestalten,
- sich selbstständig in neue Problemstellungen einfinden und hierfür Lösungen entwickeln,
- Informationen kritisch einordnen, begründet urteilen und verantwortungsvoll an demokratischen Entscheidungs- und Diskussionsprozessen teilnehmen.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Vorherige Teilnahme an Modul 4.4

6. SEMESTER (ABSCHLUSSSEMESTER)

6

Modulverantwortung

Jun.-Prof. Dr. Thomas Dörfler

7

Sonstiges

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

- National Intelligence Council (Hg.) (2021): Global Trends 2040. A More Contested World, Washington, D.C.: National Intelligence Council.

6. SEMESTER (ABSCHLUSSEMESTER)

Modul 6.2b		Modul 6.2b – Aktuelle Entwicklungen in den Phänomenbereichen der Nachrichtendienste [BfV]													
	1	Basisangaben													
Kompetenzfeld	Phänomenbereiche der Nachrichtendienste und wissenschaftliche Methoden														
Modulart	Pflichtmodul														
Studienabschnitt	6. Semester														
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich														
Leistungspunkte (ECTS)	3 Credits														
Arbeitsaufwand	Gesamtaufwand: 120 LE ▪ Präsenzstudium: 60 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 30 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 30 LE														
Lehr- und Lernformen	Seminar														
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Referat														
Leistungsrückmeldung	Individuelles Feedback durch Dozenten														
	2	Lehrveranstaltungen													
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Aktuelle Herausforderungen der Spionageabwehr</td><td>S</td><td>75 (45/15/15)</td></tr><tr><td>2</td><td>Aktuelle Herausforderungen der Cyberabwehr</td><td>S</td><td>45 (15/15/15)</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Aktuelle Herausforderungen der Spionageabwehr	S	75 (45/15/15)	2	Aktuelle Herausforderungen der Cyberabwehr	S	45 (15/15/15)
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)												
1	Aktuelle Herausforderungen der Spionageabwehr	S	75 (45/15/15)												
2	Aktuelle Herausforderungen der Cyberabwehr	S	45 (15/15/15)												
	3	Studieninhalte													
		Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über aktuelle Herausforderungen der Spionage- und Cyberabwehr zu vermitteln. Hierfür erwerben die Studierenden profunde Kenntnisse zu gegenwärtigen Aktivitäten und Methoden fremder Nachrichtendienste (etwa hybride Bedrohungen) sowie zu den sich daraus ergebenden Gefahren. Zusätzlich wenden die Studierenden die erworbenen Fachkenntnisse auf aktuelle													

Problem- und Fragestellungen an, um diese aus Sicht des Bundesamtes für Verfassungsschutz zu beurteilen.

4 **Lernergebnisse**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- die Aktivitäten fremder Mächte beschreiben und anhand von Fallbeispielen beurteilen,
- Strukturen und Tätigkeitsfelder der Spionage- und Cyberabwehr erklären und auf praktische Beispiele übertragen,
- Methoden der Spionage- und Cyberabwehr auf aktuelle nachrichtendienstliche Themen anwenden.

Methodenkompetenz:

- Sachverhalte der Spionage- und Cyberabwehr anhand eines Lagebildes bewerten,
- Methoden der Spionage- und Cyberabwehr selbstständig und zielgerichtet auswählen und kompetent anwenden,
- Sachverhalte der Spionage- und Cyberabwehr sorgfältig und strukturiert und adressatengerecht aufarbeiten.

Sozialkompetenz:

- kooperativ und wertschätzend mit Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten,
- kreativ und kritisch die eigenen Erfahrungen und Sichtweisen in die Aufgabenerfüllung der Spionage- und Cyberabwehr einbringen.

Individuelle Kompetenz:

- eigenverantwortlich das eigene Zeitmanagement in der Erarbeitung neuer Inhalte gestalten,
- sich selbstständig in neue Problemstellungen einfinden und hierfür Lösungen entwickeln.

5 **Voraussetzungen für die Teilnahme**

Vorherige Teilnahme an Modul 4.4

6 **Modulverantwortung**

Fachdozent(in) Spionageabwehr / Geheimschutz (ZNAF)

7 **Sonstiges**

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

6. SEMESTER (ABSCHLUSSESEMESTER)

- 
- Bundesamt für Verfassungsschutz (Hg.) (2024): Wissenschaftskonferenz 2023. Tagungsband, Köln: Bundesamt für Verfassungsschutz (v.a. Kap. 1 und 2).
 - Bundesamt für Verfassungsschutz (Hg.) (2023 ff.): BfV Cyber Brief, Köln: Bundesamt für Verfassungsschutz.
 - Bundesamt für Verfassungsschutz (Hg.) (2025 ff.): BfV CYBER INSIGHT, Köln: Bundesamt für Verfassungsschutz.
 - European External Action Service (Hg.) (2023ff.): EEAS Report on Foreign Information Manipulation and Interference Threats, Brüssel: European External Action Service.

6. SEMESTER (ABSCHLUSSSEMESTER)

Modul 6.3a		Modul 6.3a – Praxisintegrierende Fachstudien: BND-Abschlusspraktikum													
	1	Basisangaben													
Kompetenzfeld		Nachrichtendienstliche Tätigkeit													
Modulart		Pflichtmodul													
Studienabschnitt		6. Semester													
Häufigkeit des Angebots		Halbjährlich													
Leistungspunkte (ECTS)		12 Credits													
Arbeitsaufwand		Gesamtaufwand (Lehrveranstaltung): 80 LE ▪ Präsenzstudium: 80 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 0 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 0 LE zuzügl. Praxisphase (2 Monate gem. Arbeitszeitregelungen BND)													
Lehr- und Lernformen		Seminar, Übung, Mitarbeit in Arbeitsbereich der Behörde													
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS		▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Praktikumsbewertung													
Leistungsrückmeldung		Aktive Teilnahme am Präsenzstudium													
	2	Lehrveranstaltungen													
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Übergreifende praktische Übung (A/B)</td><td>Ü</td><td>80 (80/0/0)</td></tr><tr><td>2</td><td>Praxisphase</td><td></td><td>2 Monate</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Übergreifende praktische Übung (A/B)	Ü	80 (80/0/0)	2	Praxisphase		2 Monate
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)												
1	Übergreifende praktische Übung (A/B)	Ü	80 (80/0/0)												
2	Praxisphase		2 Monate												
	3	Studieninhalte													
		Im Abschlusspraktikum des letzten Studiensemesters werden die Studierenden unter Berücksichtigung ihrer bereits geplanten dienstlichen Verwendung im Anschluss an das Studium einem Arbeitsbereich des BND mit Koordinations- und Steuerungsfunktion zugewiesen. Sie erhalten hier Gelegenheit, die Praxisanforderungen für ihre bevorstehende Erstverwendung als Sachbearbeiter/innen in der Auswertung oder Beschaffung des BND aus der Perspektive der Koordination und Steuerung zu erfahren und so mit ihren bisherigen Erfahrungen der vorangegangenen Praktika und der fachtheoretischen Studienanteile zu													

verknüpfen. Eine Praktikumsverwendung im unmittelbaren Arbeitsbereich der künftigen Erstverwendung ist hierbei ausgeschlossen. In einer vorbereitenden Lehrveranstaltung am ZNAF werden die Studierenden in einer übergreifenden Übung auf die Praxisabläufe des Zusammenwirkens zwischen Auswertung und Beschaffung (unter Berücksichtigung der Observation) im BND vorbereitet.

4 Lernergebnisse

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- die für die Tätigkeiten des Sachbearbeiters / der Sachbearbeiterin in Auswertung und Beschaffung des BND relevanten Dienstvorschriften und behördeninternen Vorgaben kennen und rechtssicher anwenden,
- die behördenspezifischen Arbeitsabläufe in Auswertung und Beschaffung mit Bezug auf die künftige Erstverwendung kennen und in der Position eines Sachbearbeiters / einer Sachbearbeiterin eigenverantwortlich und selbstständig annehmen,
- die Möglichkeiten gegnerischer Observation kennen und in der Planung bzw. Durchführung eigener Beschaffungsvorhaben berücksichtigen.

Methodenkompetenz:

- die Methoden der Auswertung und Beschaffung kennen, sie unter Berücksichtigung des jeweiligen Aufgabenbereichs selbstständig und zielgerichtet auswählen und kompetent anwenden.

Sozialkompetenz:

- kooperativ und wertschätzend mit Kolleginnen und Kollegen sowohl innerhalb als auch außerhalb des eigenen Arbeitsbereichs zusammenarbeiten,
- kreativ und kritisch die eigenen Erfahrungen und Sichtweisen in die Aufgabenerfüllung des eigenen Arbeitsbereichs einbringen.

Individuelle Kompetenz:

- für übertragene Aufgaben Verantwortung übernehmen,
- sich selbstständig in neue Problemstellungen einfinden und hierfür Lösungen entwickeln.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Vorherige Teilnahme an den Modulen 2.2 und 4.3

6 Modulverantwortung

6. SEMESTER (ABSCHLUSSSEMESTER)

Fachdozent(en) für Observation / Operative Beschaffung und Auswertung (ZNAF)	
7	Sonstiges
k.A.	

6. SEMESTER (ABSCHLUSSSEMESTER)

Modul 6.3b		Modul 6.3b – Praxisintegrierende Fachstudien: BfV-Abschlusspraktikum																					
	1	Basisangaben																					
Kompetenzfeld		Nachrichtendienstliche Tätigkeit																					
Modulart		Pflichtmodul																					
Studienabschnitt		6. Semester																					
Häufigkeit des Angebots		Halbjährlich																					
Leistungspunkte (ECTS)		12 Credits																					
Arbeitsaufwand		Gesamtaufwand (Lehrveranstaltung): 120 LE ▪ Präsenzstudium: 70 LE ▪ Angeleitetes Selbststudium: 50 LE ▪ Individuelles Selbststudium: 0 LE zuzügl. Praxisphase (2 Monate gem. Arbeitszeitregelungen BfV)																					
Lehr- und Lernformen		Seminar, Übung, Mitarbeit in Arbeitsbereich der Behörde																					
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS		▪ Aktive Teilnahme am Präsenzstudium ▪ Praktikumsbewertung																					
Leistungsrückmeldung		Aktive Teilnahme am Präsenzstudium																					
	2	Lehrveranstaltungen																					
		<table><tr><th>Nr.</th><th>Titel</th><th>Art</th><th>WL (Pr/aSS/iSS)</th></tr><tr><td>1</td><td>Materieller Geheimschutz / Interne Sicherheit</td><td>VL</td><td>40 (30/10/0))</td></tr><tr><td>2</td><td>Aktuelle Entwicklungen in Auswertung</td><td>S</td><td>40 (20/20/0)</td></tr><tr><td>3</td><td>Aktuelle Entwicklungen in Beschaffung</td><td>S</td><td>40 (20/20/0)</td></tr><tr><td>4</td><td>Praxisphase</td><td></td><td>2 Monate</td></tr></table>		Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)	1	Materieller Geheimschutz / Interne Sicherheit	VL	40 (30/10/0))	2	Aktuelle Entwicklungen in Auswertung	S	40 (20/20/0)	3	Aktuelle Entwicklungen in Beschaffung	S	40 (20/20/0)	4	Praxisphase		2 Monate
Nr.	Titel	Art	WL (Pr/aSS/iSS)																				
1	Materieller Geheimschutz / Interne Sicherheit	VL	40 (30/10/0))																				
2	Aktuelle Entwicklungen in Auswertung	S	40 (20/20/0)																				
3	Aktuelle Entwicklungen in Beschaffung	S	40 (20/20/0)																				
4	Praxisphase		2 Monate																				
	3	Studieninhalte																					
		Im Abschlusspraktikum des letzten Studiensemesters werden die Studierenden einer Praktikumsstelle des Verfassungsschutzes (im Bundesamt für Verfassungsschutz oder einer Landesbehörde für Verfassungsschutz) zugewiesen, um außerhalb des engeren Bereichs der Auswertung und bzw. oder der operativen Informationsbeschaffung und																					

außerhalb der bereits in früheren Praktika durchlaufenden Abteilungen einen weiteren Einsatzbereich des Verfassungsschutzes in der Praxisarbeit kennenzulernen und somit die Praxisanforderungen für die bevorstehenden Tätigkeiten als Sachbearbeiter/innen im Verfassungsschutz zu erfahren und mit ihren bisherigen Erfahrungen der vorangegangenen Praktika und der fachtheoretischen Studienanteile zu verknüpfen.

In einer zugehörigen Lehrveranstaltung werden die Studierenden mit weiteren Aufgaben des BfV (insbesondere die Mitwirkung im Bereich SÜG) vertraut gemacht und auf neue Entwicklungen und Schwerpunktsetzungen in den Bereichen Auswertung und Beschaffung vorbereitet.

4 **Lernergebnisse**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden...

Fachkompetenz:

- die für die Tätigkeiten des Sachbearbeiters / der Sachbearbeiterin in Auswertung und Beschaffung des Verfassungsschutzes relevanten Dienstvorschriften und behördeninternen Vorgaben kennen und rechtssicher anwenden,
- die behördenspezifischen Arbeitsabläufe in Auswertung und Beschaffung mit Bezug auf die künftige Erstverwendung kennen und in der Position eines Sachbearbeiters / einer Sachbearbeiterin eigenverantwortlich und selbstständig annehmen
- die Bedeutung des Geheimschutzes als Rahmen nachrichtendienstlicher Tätigkeit erkennen und die Formen der Mitwirkung des BfV bei Maßnahmen des personellen Geheimschutzes nach dem SÜG beurteilen.

Methodenkompetenz:

- die Methoden der Auswertung und Beschaffung kennen, sie unter Berücksichtigung des jeweiligen Aufgabenbereichs selbstständig und zielgerichtet auswählen und kompetent anwenden,
- die jeweils erforderlichen Maßnahmen des personellen Geheimschutzes selbstständig beurteilen.

Sozialkompetenz:

- kooperativ und wertschätzend mit Kolleginnen und Kollegen sowohl innerhalb als auch außerhalb des eigenen Arbeitsbereichs zusammenarbeiten,
- kreativ und kritisch die eigenen Erfahrungen und Sichtweisen in die Aufgabenerfüllung des eigenen Arbeitsbereichs einbringen.

Individuelle Kompetenz:

- für übertragene Aufgaben Verantwortung übernehmen,

6. SEMESTER (ABSCHLUSSSEMESTER)

- sich selbstständig in neue Problemstellungen einfinden und hierfür Lösungen entwickeln.

5 Voraussetzungen für die Teilnahme

Vorherige Teilnahme an den Modulen 2.2 und 4.3

6 Modulverantwortung

Fachdozent(en) für Auswertung und Operative Beschaffung (ZNAF)

Fachdozent(en) für interne Sicherheit / materieller Geheimschutz (ZNAF)

7 Sonstiges

k.A.